



***100 Jahre
Männer-Gesang-Verein
„Concordia“ Rösberg***



25.-27. Juni 2004



1904



2004

Festprogramm

100 Jahre MGV „Concordia“ Rösberg

Freitag, den 25. Juni 2004

20.00 Uhr **Festkommers**
anschließend Tanz

Samstag, den 26. Juni 2004

14.00 Uhr **Freundschafts-Singen**
20.00 Uhr **Großer Bunter Abend** (Einlass 19.00 Uhr)
anschließend Tanz

Sonntag, den 27. Juni 2004

10.00 Uhr **Festhochamt** mit anschließender
Kranzniederlegung
11.00 Uhr **Musikalischer Frühschoppen im Festzelt**
mit den Husaren Bläser Dom Esch
Gelegenheit zum Mittagessen
14.30 Uhr **Festzug durch den Ort**
15.00 Uhr **Freundschafts-Singen**
anschließend gemütlicher Ausklang

An allen Tagen wird durch ein reichliches Angebot an Speisen und Getränken
bestens für ihr leibliches Wohl gesorgt! Sonntag ab 14.00 Uhr Kuchenbuffet!

100 Jahre MGV "Concordia" Rösberg

BUNTER ABEND



King Size Dick



Leckere Mäus'chen



The Showgirls



Kölsche Junge (Blaue Funken)



**26. JUNI – 20.00 UHR IM FESTZELT
– VON-WEICHS-STRASSE –
EINLASS: 19.00 UHR – EINTRITT 15 €**

VORVERKAUF: METZGEREI-LEBENSMITTEL KELLER & SOHN UND KURT ODENTHAL - (0 22 27/76 77)

Grußwort

Grußwort zum 100jährigen Stiftungsfest des MGV Concordia Rösberg

Als wir im vergangenen Jahr gefragt wurden, ob wir die Schirmherrschaft für die Feiern anlässlich des 100jährigen Bestehens des Männergesangsvereins Concordia Rösberg übernehmen wollten, fiel uns die Antwort leicht. Seit wir in Rösberg leben – und das sind immerhin schon 15 Jahre – fühlen wir uns dem MGV Concordia in besonderer Weise verbunden. Anknüpfungspunkt dieser langjährigen Verbundenheit ist das alljährliche Maiansingen, das die Sänger traditionell auch auf die „Burg“ führt. Beeindruckt von der Musik und der herzlichen Atmosphäre luden wir den Chor spontan zu uns ein. Bald wurde es zur Gewohnheit und inzwischen schon zur Tradition, dass das Maiansingen mit einem fröhlichen Beisammensein auf unserer Terrasse bei Bier und belegten Brötchen endet.



Die freundschaftliche Verbindung zum MGV Concordia hat uns mehr gegeben als Musik. Mit der Harmonie der Klänge geht eine persönliche Harmonie einher, die wir bei den vielen Gesprächen mit den Sängern erfahren haben. Der Gesang ist dadurch ein besonders erbaulicher Anlass für eine Vertiefung persönlichen Kontakts geworden, eine Erfahrung, die sicherlich nicht nur wir gemacht haben.

Wenn der MGV Concordia Rösberg heute auf eine 100jährige Vereinsgeschichte zurückblicken kann, so ist dies zweifellos auch dieser Harmonie zu verdanken. Sie hat es ermöglicht, dass der Männergesangsverein heute so frisch wie eh und je seine Zuhörer erfreut und sie am Gleichklang von Kehle und Seele teilhaben lässt.

Wir wünschen dem MGV Concordia Rösberg ein glanzvolles und fröhliches Jubiläumsjahr und freuen uns auf weiterhin viel Harmonie in der Musik und darum herum.

Ihr Schirmpaar

Dr. Ben Elsner und Sigrun Elsner

Grußwort

Zum 100jährigen Stiftungsfest des MGV „Concordia“ Rösberg spreche ich – auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Bornheim – herzliche Glückwünsche aus. Wenn man einen sangesfreudigen Menschen fragt, warum er gerne singt, wird er antworten: „Weil es mir Freude macht!“ – Befragt man dazu einen Psychologen, kann man die Antwort bekommen, dass das Singen gar ein Grundbedürfnis des Menschen ist. Es erfasst den ganzen Menschen und ermöglicht es ihm, Gefühlen und Stimmungen Ausdruck zu verleihen. Untersuchungen haben gar ergeben, dass der Slogan „Singen hält gesund“ durchaus seine Berechtigung besitzt! Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle die Tatsache bleiben, dass das Singen auch den Gemeinschaftssinn und die Geselligkeit fördert.



Es gibt also gute Gründe für den Liedgesang! Dies war wohl auch die Intention der Gründer des MGV „Concordia“ Rösberg, die 1904 das Fundament für ein inzwischen erfolgreiches 100jähriges sängerisches Wirken schufen. Hierbei legten alle Rösberger Sängergenerationen stets besonderen Wert darauf, dass das Singen nicht zum Selbstzweck verkümmerte. Der MGV „Concordia“ stellte sein Wirken stets auch in den Dienst der Gemeinschaft und erfüllt bis zum heutigen Tage mit Engagement und Freude eine kulturelle Aufgabe in Rösberg und darüber hinaus. So sehen es die Sänger immer wieder als ihre Aufgabe an, zu verschiedenen Anlässen aufzutreten und den Veranstaltungen durch ihre musikalischen Darbietungen einen würdigen, festlichen Rahmen zu verleihen. Damit wird zahlreichen Menschen Freude und Erbauung an dem reichen Liedgut vermittelt und stets aufs Neue ein Zeichen gesetzt, dass die Kultur des Singens eine Gegenwart, aber auch – da bin ich mir sicher – eine gute Zukunft besitzt.

Der MGV „Concordia“ Rösberg, als Mitglied fest verankert im deutschen Sängerbund, besteht nun stattliche 100 Jahre! Möge seinen Mitgliedern das Singen auch weiterhin eine Herzensangelegenheit bleiben! In diesem Sinne wünsche ich einen guten Verlauf des 100jährigen Stiftungsfestes und den Sängern auch künftig viel Freude am Gesang!

Mit freundlichem Sängergruß



Wilfried Henseler
Bürgermeister

Grußwort

Grußwort der Pfarrgemeinde St. Markus Rösberg

Sehr geehrte, liebe Sänger!

Zum 100jährigen Stiftungsfest des MGV Concordia gratuliere ich Ihnen im Namen der Pfarrgemeinde St. Markus sehr herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen und schöne Festtage.

Als MGV Concordia gestalten Sie das Dorf- und Pfarrleben im Laufe eines Jahres mit und sind so nicht wegzudenken. Vieles im Alltäglichen und an Festen läßt sich durch Gesang besser ausdrücken als durch Worte und ist dem Zuhörer eingängiger.

Mit Ihnen werden wir die Tage des 100jährigen Bestehens gemeinsam feiern.

Herzliche Grüße

Ihr



Grußwort

Ein Gruß dem MGV Concordia Rösberg zum Jubiläum

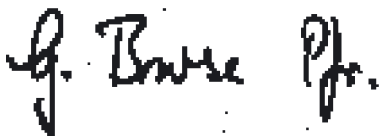
Selber Singen ist etwas anders, als Musik einfach laufen zu lassen. Oft ist Musik nur noch Kulisse, Hintergrund, oder es dudelt in der Werbung, und dann kriegt man den Werbespot nicht mehr aus dem Ohr.

Selber Singen ist Ausdruck innerer Lebendigkeit. Man ist in seinem Innersten beteiligt, manchmal fesselt einen die Musik, und man fühlt sich dennoch frei. Und was sich mit Worten kaum sagen lässt, in einem Lied lässt es sich ausdrücken: der Schmerz, die Trauer, das Glück, die Freude, der Trost.

Seit einhundert Jahren setzten Sie auf's Selber-Singen, auf die innere Lebendigkeit, auf das, was sich nur mit einem Lied ausdrücken lässt. Das war und ist gut für Rösberg, das ist gut für die Menschen, und gut für einen selbst. Selbst ist der Mann, Selber-Singen, das ist der Männergesangsverein Concordia Rösberg.

Für Ihre weiteren Aktivitäten wünsche ich Ihnen viel Freude und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer G. Brose



Grußwort

Grußwort

„Die Musik ist eine so große und überaus herrliche Kunst, wirkt so mächtig auf das Innerste des Menschen, wird dort so ganz und tief von ihm verstanden, als eine ganz allgemeine Sprache, deren Deutlichkeit sogar die der anschaulichen Welt übertrifft“.

Arthur Schopenhauer



„Freude am Chorgesang“ über 4 Generationen zeichnen Ihren Chor aus, geprägt von Chorleistung und Freundschaft. „Ehrenamtlich“, und hier liegt die Betonung, haben Sie, verehrte Sänger, „Flagge“ gezeigt zu erfolgreicher Chorarbeit.

Da waren Menschen von der Chorgründung bis heute in der Verantwortung, die Begriffe wie: die Harmonie, das Miteinander, die Ziele und die daraus resultierenden Erfolge von einer in die nächste Generation transportierten. „100 Jahre“ singen Sie, verehrte Jubilare, Ihr Chor, zur eigenen, aber auch zur Freude anderer. Ohne das Ehrenamt würde unser Land zwar funktionieren, aber auch erfrieren, sagt unser Bundespräsident - wie recht er hat.

Mit viel Engagement haben Sie zu dem Gütesiegel des Weltkulturverbandes „Deutscher Sängerbund“ und landesbezogen „Sängerbund NRW“ beigetragen.

Hier ist Dank in ehrlichster Form wertvoll und wichtig angesagt. Für den Sängerkreis Bonn und Umgebung e.V. darf ich die herzliche Gratulation zu Ihrem Jubiläum aussprechen. Das Jubeljahr möge von viel Freude und Erfolg begleitet sein. Ich wünsche Ihnen weiterhin ein frohes „Sängerherz“, denn wir Aktive wissen es ganz genau:

**„SINGEN ist Sauna für die Seele“ - wir profitieren davon –
„wir – und unser Umfeld“**

Helga Eckhardt
Vorsitzende
Sängerkreis Bonn und Umgebung e.V.

Grußwort

GRUSSWORT DES CHORLEITERS

Zum 100jährigen Bestehen des MGV Rösberg gratuliere ich der Chorgemeinschaft unter dem derzeitigen Vorsitz meines Bruders Kurt Odenthal sehr herzlich.

Bereits vor 36 Jahren, fast noch im jugendlichen Alter, habe ich den Männerchor über mehrere Jahre erstmals leiten dürfen, bis es mich beruflich in die weite Welt zog. Die „alten Sangesbrüder“ habe ich in bester Erinnerung behalten. Viele sind von uns gegangen, manche habe ich auf ihrem letzten Weg mit begleitet. Aber ein durchaus lebendiger, wenn auch kleiner Kern dieser Mannschaft ist uns erhalten geblieben und bildet heute das Rückgrat des inzwischen durch jüngere Nachwuchskräfte erheblich verstärkten MGV.

Meine Verbindung zu Rösberg ist über all die Jahre nie völlig abgerissen.

Nachdem ich vor 5 Jahren in den Ruhestand trat, bin ich unter der musikalischen Leitung des unvergessenen Gerd Otterbach häufiger als „Vizedirigent“ eingesprungen, bis ich an Stelle des erkrankten Meisters vor einem Jahr den Chor ganz übernahm.

Mit der Leitung des MGV Rösberg habe ich ein wertvolles Erbe auf Zeit übernommen. Der deutlich verjüngte Chor hat sich dank professioneller Führung in den rückliegenden Jahren musikalisch enorm weiterentwickelt und stabilisiert, im Rahmen seines Könnens und ohne übertrieben ehrgeizige Ziele.

Hervorheben möchte ich den besonderen Charakter der Chorgemeinschaft: Ihr innerer Zusammenhalt, Geselligkeit und Gastfreundlichkeit, die Lust zu feiern wie die Feste fallen, der direkte Umgangston untereinander, bisweilen derb und rau, aber immer herzlich, sind das Markenzeichen des MGV. Unstimmigkeiten, wie sie bisweilen in jeder Gruppe unvermeidlich sind, werden durch eine klare Aussprache kurz oder lang, aber souverän beseitigt.

Dort, wo die Sänger sich niederlassen verbreiten sie stets eine gelockerte, fröhliche Atmosphäre. Genau so engagiert unterziehen sie sich aber auch der nicht selten harten Probearbeit.

Der kulturelle Beitrag, den der MGV bei zahlreichen Gelegenheiten für die Dorfgemeinschaft leistet, findet allgemein Anerkennung.

Angesichts der zunehmenden Belastungen im Alltagsleben, ist es erstaunlich, dass Gemeinschaften wie der MGV sich nicht nur existenziell behaupten, sondern auch dagegenhalten können und ihre Eigenart und ihr Selbstverständnis bewahren, unbeeindruckt von modischen Trends oder gesellschaftlichen Zwängen.

Ich wünsche dem MGV Rösberg, dass er noch über viele Generationen hinaus Bestand hat und sich selbst treu bleibt.



Johannes Stoll

Im Juni 2004

Grußwort

Alle Sängerinnen, Sänger und Gäste aus nah und fern, die an unserem 100jährigem Jubiläum teilnehmen, begrüße ich im Namen der Mitglieder des Männer-Gesang-Vereins auf das herzlichste.

Wir blicken in diesen Tagen auf eine lange Vereinsgeschichte zurück und möchten das Fest mit allen Rösbergerinnen und Rösbergern und mit Ihnen allen, die Sie den Weg nach Rösberg gefunden haben, gebührend feiern.



Mit Genugtuung kann man heute feststellen, daß trotz Höhen und Tiefen die Pflege des Liedes den Sängern stets Freude bereitete und diese Freude den vielen Freunden des Chorgesanges weitergegeben werden konnte.

Ein wunderbares Vereinsklima prägt das selbstverständliche Miteinander verschiedener Generationen. Jeder verfügt über eigene Erfahrungen, die er in die Gemeinschaft einbringt. Ein gutes Omen für unseren Chor dürfte sein, daß in den letzten Jahren junge Männer zu uns gefunden haben. Singen ist im Chor am schönsten und es ist wunderschön in einer frohen Sängerschar den grauen Alltag für ein paar Stunden zu vergessen.

Unseren verehrten Chorleitern Herrn Henry Paulus und Herrn Johannes Stoll, die unser Jubiläum musikalisch vorbereiteten, sowie unserem Sangesbruder Willi Hermann, der in monatelanger Kleinarbeit die Geschichte unseres Vereins in diesem Festbuch zusammenstellte, möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen.

Herzlichen Dank an alle Sänger und noch viele wertvolle Sängerjahre beim MGV „Concordia“ Rösberg.





100 Jahre Männer-Gesang-Verein "Concordia" Rösberg

Chorleiter:
Johannes Stoll

Vize-Chorleiter:
Henry Paulus

1. Tenor
Josef Schwarz
Hans-Kaspar Schwarz
Christian Schmichels
Theo Bertram

2. Tenor
Helmut Thamm
Klaus Niggemann
Theo Schäfer
Peter Dreith
Gerd Pennartz
Berthold Mehlitz

1. Bass
Peter Gäbler
Peter Tourné
Volkmar Krüger
Gerd Bautz
Franz Mahlberg
Werner Rentschler
Günther Zanke
Willi Hermann

2. Bass
Kurt Odenthal
Werner Gierlich
Werner Schaefer
Franz-Josef Driller
Hans Schmitz
Udo Breuer

Chronik des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg

von Willi Hermann

Zur Entstehung und Entwicklung von Gesangvereinen in unserer Region

Das 100-jährige Bestehen des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg ist ein gegebener Anlass einmal Rückblick auf unser Vereinsleben und unsere Tradition zu halten und aus unserer bewegten Geschichte zu berichten.

Aber bereits einige Jahrzehnte bevor sich in Rösberg Männer zu einem Gesangverein zusammenfanden, wurden in unserer Region Gesangvereine gegründet, die kirchliches Liedgut und deutsche Lieder einstudierten und vortrugen. So wurde im Jahre 1823 in Bonn von Musikdirektor Professor Heinrich Carl Breidenstein der Bonner Bürger-Singverein gegründet.

Aufgrund dieses Vorbildes bildeten sich in den Folgejahren in Bonn, den Vororten von Bonn und in den umliegenden Dörfern eine Vielzahl von Gesangvereinen, deren Zahl heute kaum abzuschätzen ist. Die verschiedenen Vereine trugen häufig dieselben Namen, wie „Cäcilia“, „Liedertafel“ oder „Liederkrantz“. Neben den Gesangvereinen spielten die Kirchenchöre eine wichtige Rolle im Musikleben der damaligen Zeit.

Im Jahr 1840 wurde der Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ Godesberg gegründet.

Am 27. April 1842 wurde in Köln im Hause Georgstraße 7 der „Kölner Männer-Gesang-Verein“ gegründet. Bis zum 08. Mai trugen sich 30 Mitglieder in eine

Stammliste ein. Neue Interessenten mussten sich später einer Gesangprüfung unterziehen und zwei Taler Beitritts-geld bezahlen. Der Domorganist Franz Weber wurde zum Dirigenten auf Lebenszeit gewählt. Ein Jahr später gab der Chor sein erstes öffentliches Konzert.



In Sechtem gründete im Jahr 1844 der Lehrer Michael Schwingeler den so genannten „Schwingerlischen Gesangverein“. Der Verein, der in der Sechtemer Ortsgeschichte bereits eine bedeutende Rolle gespielt hatte, löste sich aber elf Jahre später, nach dem Tod von Lehrer Schwingeler, wieder auf.

Als im Jahre 1846 in Köln das erste deutsch-flämische Musik- und Sängerfest stattfand, nahmen 2.300 Sänger aus insgesamt 105 deutschen und flämischen Ortschaften und Städten daran teil. In zwei Festkonzerten im Gürzenich wurde über die musikalische Verbundenheit hinaus die politische, kulturelle und historische Zusammengehörigkeit dokumentiert. Seinen Ausdruck fand das Einvernehmen zwischen Flamen, Niederländern, Westfalen und Rheinländern in dem erstmals zur Aufführung gebrachten Lied „Was ist des deutschen Vaterland?“, das zur Hymne aller weiterer Sängerfeste wurde.

Im Jahre 1847 wurde in Walberberg ein Männer-Gesang-Verein gegründet, der heute als Chorvereinigung Walberberg 1847/1924 besteht.

Am 30.11.1859 veranstalteten Bonner Studenten zum 100. Geburtstag des Dichters Friedrich Schiller eine Liedertafel. Vierzehn von ihnen gründeten den Bonner Männer-Gesang-Verein.

In Coburg wurde im Jahre 1862 der Deutsche Sängerbund gegründet. Vorausgegangen war das 1. Deutsche Sängerfest 1845 in Würzburg, auf dem die Ziele der deutschen Männerchorbewegung festgeschrieben wurden.



Die von 1707 bis 1710 erbaute Rösberger Pfarrkirche (Bild links ca. 1930) erhielt im Jahre 1827 eine Orgel, die durch einen Blasebalg betrieben wurde. Eine neue, bessere Orgel wurde 1842 unter Pfarrer Johann Josef Dortans von Meister Brinkmann aus Köln für 800 Taler geliefert (Bild oben). Küster und Organist war ab dem Jahr 1883 Johann Maaßen, der dieses Amt von seinem Vater Christian Maaßen übernommen hatte.

Die nach den Kriegen von 1866 und 1871 in den Vordergrund tretenden Kriegervereine brachten in unserer Region mit ihren eigenen Quartettvereinen und Chören eine patriotische Note in die sängerischen Aktivitäten.

Neben die reine Musikpflege traten Wohltätigkeitskonzerte und vaterländische Darbietungen in den Vordergrund.

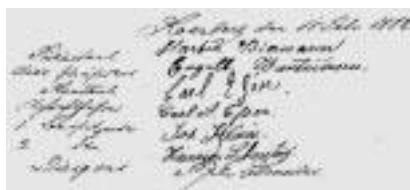
Zur fünften Jahreszeit im Rheinland, dem Karneval, waren die Gesangvereine fast ausnahmslos zu karnevalistischen Gruppen umfunktioniert. Als typisch mag die Gründung des Bonner Quartettvereins „Freundschaftsbund“ im Frühjahr 1871 gelten. 17 junge Männer fanden sich zusammen um „...rheinische Geselligkeit, das deutsche Lied und den vaterstädtischen Karneval zu pflegen.“ Das Singen war offensichtlich nicht der wichtigste Zweck des Vereins, die Geselligkeit stand im Vordergrund.

1872 wurde in Sechtem wieder ein Männer-Gesang-Verein gegründet, der bis heute besteht.

Zur ersten Gründung eines Männer-Gesang-Vereins in Rösberg kam es im Jahre 1882. 21 Rösberger Männer fanden sich zusammen und gründeten am 15.02.1882 einen Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg.

Die Unterschriften des Vorstandes vom 15. Februar 1882 unter der Gründungs-Satzung

	<i>Rösberg den 15. Febr. 1882</i>
Präsident	Martin Biermann
Vice Präsident	Engelb. Hartmann
Rendant	Carl Esser
Schriftführer	Carl A. Esser
1. Beisitzer	Jos. Klein
2. dto.	Heinrich Schmitz
Dirigent	Peter Schneider



Die Gründungs-Satzung wurde am 10. März 1882 vom Bürgermeister der Gemeinde Sechtem unterschrieben. Vorsitzender des Vereins war Martin Biermann, Dirigent Peter Schneider.

Zweck des Vereins war laut Satzung die „Anregung und Pflege eines religiösen und bürgerlichen Sinnes- und Lebenswandels unter Männern und Jünglingen“ und die „Hebung des Gesanges durch Einüben guter Lieder“.

Obwohl noch im Gründungsjahr zehn weitere Mitglieder dem Verein beitraten, wird er 1885 in den sehr ausführlichen und lückenlosen Niederschriften des namhaften Heimatforschers Christian H. G. Maaßen nicht mehr erwähnt und ist höchstwahrscheinlich bereits vor 1885 wieder aufgelöst worden.

Als im Jahr 1887 der Pfarrer und Dechant Heinrich Hubert Veith die Rösberger Pfarrei übernahm, gründete er in dieser Zeit einen Kirchenchor (Pfarr-Cäcilienchor). Pfarrer Veith war Vorsitzender des Vereins, Dirigent wurde der Rösberger Küster und Organist Johann Maaßen.

Der Kirchenchor bestand aber nur aus wenigen Mitgliedern, und es war für Johann Maaßen oft sehr schwierig eine Messe musikalisch zu gestalten. Nachdem Pfarrer Veith im März 1904 verstarb, wurde Heinrich Josef Goerz Pfarrer in Rösberg.

Die Gründung des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg

Der Ursprung des Vereins reicht weit zurück in die „Gute alte Zeit“ vor dem ersten Weltkrieg.

Rösberg war damals, mit Ausnahme einiger Handwerksbetriebe, fast ausschließlich von der Land- und Viehwirtschaft geprägt. In Berlin regierte seit sechszehn Jahren Kaiser Wilhelm II.

Es war eine geruhssame Zeit, als der damalige Pfarrer von Rösberg, Heinrich Josef Goerz, von der Kanzel herab empfahl, den bereits bestehenden kleinen Kirchenchor zu vergrößern und einen Männerchor zu gründen. Auf diese Anregung hin meldeten sich 32 Rösberger Sänger und gründeten im Juli 1904 den Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“. Hierzu gehörten auch Mitglieder des im Jahre 1882 gegründeten Chores.

„Concordia“ heißt „Einigkeit“; eine Bedeutung an die die Gründungsmitglieder damals vielleicht besonders gedacht haben.

Aus den Vereins-Unterlagen kann man ersehen, dass sich der erste Vorstand des MGV wie folgt zusammensetzte:

- 1.Vorsitzender: gemäß Statut der jeweilige Pfarrer von Rösberg
2.Vorsitzender: Martin Biermann
Rendant: Bartel Schauff
Schriftführer: Anton Giesen
Beisitzer: Peter Schorn und Peter Wesseling

Die Vereinssatzung, oben Statut genannt, war in einigen Punkten sehr streng gefasst und würde heute von den Sängern in dieser Form sicherlich nicht akzeptiert werden.

Wegen der Originalität und Einmaligkeit ist die Gründungssatzung, die vom 21. August 1904 datiert, am Schluss dieser Chronik noch einmal wiedergegeben. Die Gründungssatzung wurde am 07. März 1905 vom Bürgermeister des Amtes Sechtem, Hugo von Weichs, auf Schloss Rösberg signiert und polizeilich genehmigt.

apptgledes. Langenbachs	Reharts Robert.
Baumann Martin	Reumann Robert
Beck Joseph	Sanger Mathias
Brandenburg Peter	Schaffner Peter
Bulger Peter	Schaffner Felix
Coch Adolph	Schumann Johann
Claw Heinrich	Schwauff Barthel
Dieter Adolph	Reil Joseph
Fick Johann	Wass Joseph
Ficker Peter	Woolberg Peter
Fischer Peter	Zehner Peter
Fischer Peter	Zeig Hermann
Landenburg Adolf	Zeigler Hermann
Lindner Heinrich	
Quisen Joseph	
Schaffner Johann	
Schaffner Johann	
Schaffner Ernst	
Schaffner Heinrich	
Schaffner Carl	
Schaffner Heinrich	

*Mitglieder- und Vorstands-
Verzeichnis der 32 Gründungs-
Mitglieder vom
21. August 1904*

Der damalige Kirchenchor wurde vom Küster und Organist Johann Maaßen geleitet, der zunächst auch die Leitung des neuen Chores übernahm. Aber noch vor Ablauf des Jahres wurde Jean Goerz aus Fischenich, einem Neffen des Pfarrers, die Leitung des Chores übertragen.

Der Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ übernahm die Aufgaben des Kirchenchors und war gleichzeitig auch weltlicher Männerchor.

Schon am Weihnachtstag des Gründungsjahres trat der Verein mit einer vierstimmigen Messe an die Öffentlichkeit.

Die sangliche Priorität lag auf dem Choralgesang. Doch stetig gewann der Chor Freude am deutschen Liedgut, so dass bereits im August 1905 das erste Konzert stattfinden konnte. Dieses Konzert leitete für den erkrankten Dirigenten Hauptlehrer Friedrich Esser aus Sechtem. Ihm folgte nach zweijähriger Tätigkeit als Dirigent Heinrich Maaßen, der Sohn des damaligen Küsters und Organisten.

In jener Zeit, Radio, Kino oder gar Fernseher waren noch nicht bekannt, ging es gelassen zu, ohne Eile und Hast. Nach getaner Arbeit erholte man sich in heiterer Gesellschaft bei einem oder mehreren Glas Bier zu 10 Pfennig und einer Zigarre zu 5 Pfennig.

Der Probenbesuch war bemerkenswert gut, die wöchentliche Chorprobe eine willkommene Abwechslung für die Sänger und die Auftritte eine Bereicherung des kulturellen Dorflebens.



*Johann Maaßen
Dirigent
1903*



Titelblatt eines Notenblatts aus dem Jahr 1907 mit Darstellung des Kaiseradlers



*Friedrich Esser
Dirigent
1905–1907*



*Heinrich Maaßen
Dirigent
1907–1933*

Im Jahr 1910 wurde Maximilian Merken Pfarrer in Rösberg und übernahm somit auch den Vorsitz des Männer-Gesang-Vereins.

Der Chor organisierte mit den anderen Vereinen Rösbergs in jedem Jahr das Anna-Fest und untermalte die Kirmes-Feste mit seinem Gesang.

Am 15. Dezember 1911 wurde wieder ein Weihnachtskonzert veranstaltet.

Das Bezirks-Cäcilienfest des Jahres 1912, das auch vom Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg besucht wurde, fand in Sechtem statt. Insgesamt dreizehn Chöre trugen Choräle, mehrstimmige Gesänge und deutsche Kirchenlieder vor.

Mit 26 Mitgliedern gestaltete der Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg zum Fest der Kirmes, am 19.09.1913, ein Konzert mit der anschließenden Verlosung von Preisen.

Zehnjähriges Bestehen und Fahnenweihe

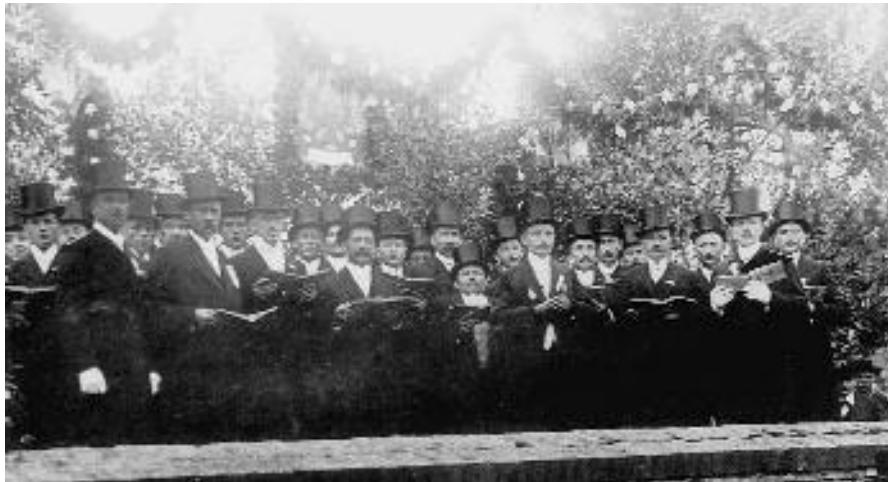
Dem Protokoll vom 8.12.1913 ist zu entnehmen, dass der Vorstand mit Zustimmung aller Mitglieder die Anschaffung einer Vereinsfahne beschlossen hatte. Mit der Herstellung und Lieferung wurde die Firma Radermacher aus Brühl beauftragt. Die Fahne kostete damals bereits 500 Mark. Als besonderes Ereignis konnte dann anlässlich

der 10-jährigen Wiederkehr der Vereinsgründung am 5. Juli 1914 die neue Vereinsfahne feierlich eingeweiht werden. Dies geschah unter Anteilnahme des ganzen Dorfes und der Mitwirkung vieler benachbarter Brudervereine.



Die Vorderseite der Vereinsfahne zeigt das Bild der heiligen Cäcilia

10-jähriges Bestehen und Fahnenweihe am 05. Juli 1914



Der Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg singt anlässlich der Fahnenweihe den „Begrüßungs-Chor“.



*Die feierliche Enthüllung der Fahne wurde vorgenommen von Lehrer Heinrich Hummelsheim (rechts) der auch Ehren-Vorsitzender des Chores war.
Die Frauen und die Mitglieder der katholischen Jungfrauen-Kongregation (links) stifteten zur Fahne eine Fahnen Schleife.*

Der 1. Weltkrieg und seine Folgen

Kaum war das Fest der Fahnenweihe vorbei, da brach im August 1914 der 1. Weltkrieg aus. Eine größere Anzahl Sänger und der Dirigent wurden zum Militärdienst einberufen.

Mit verringerter Sängerzahl konnte der Chor sich nur dem Choral widmen. Im Kriegsjahr 1915 übernahm Pfarrer Karl Pfeifer die Seelsorge in Rösberg, der als Präses den Männer-Gesang-Verein besonders zu fördern und zu erhalten wusste. Im gleichen Jahr wurde der Dirigent Heinrich Maaßen schwer verwundet. Nach seiner Genesung und Rückkehr nach Rösberg leitete er den Chor noch weitere achtzehn Jahre.

In dieser Zeit fielen sechs Sänger für das Vaterland. Ein Mitglied verstarb an den Spätfolgen. Für den MGV „Concordia“ sind sie bis heute unvergessen; ihnen wird ein ehrendes Andenken bewahrt.

Nachdem der erste Weltkrieg 1918 vorüber war, schlossen sich jüngere Männer dem Chor an, und der Verein konnte sich und sein Können durch Konzerte, Theateraufführungen und andere kulturelle Veranstaltungen wieder unter Beweis stellen.

Da der 1. Weltkrieg für Deutschland verloren war, besetzten alliierte Soldaten das Rheinland.

Die so genannte „Kölner Zone“, zu der auch Rösberg gehörte, wurde ab November 1918 von britischen Soldaten besetzt. Die Besatzer schränkten die Presse- und Versammlungsfreiheit, von der auch der Männer-Gesang-Verein



*Pfarrer Karl Pfeifer
1. Vorsitzender (Präses)
1915–1929
Ehren-Vorsitzender
1929–1939*



In der Gaststätte von Wilhelm Lang „Zum alten Burschhaus“ befand sich vorne links an der Straße das so genannte „Gesang-Zimmer“. Hier studierte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg viele Jahrzehnte

seine Lieder ein, bis 1998 die Gaststätte geschlossen wurde. (Aufnahme von ca. 1910)

ein betroffen war, ein. Ansonsten verhielten sich die Briten jedoch korrekt und führten ein verhältnismäßig mildes Regiment.

Als im Mai 1922 der Sechtemer Männer-Gesang-Verein und Kirchenchor sein 50jähriges Stiftungsfest feierte, nahm daran auch der Rösberger Cäcilienchor „Concordia“ teil.

Die deutsche Wirtschaft litt in dieser Zeit unter der Arbeitslosigkeit, großen Steuerlasten und der anhaltenden Inflation (Geldentwertung), die auch das Vereinsleben beeinflussten.

Aus dem Kassenbuch des Vereins ist zu ersehen, dass der Einnahmen-Überschuss der Markus-Kirmes, Ende April 1923, 145.000,- RM (Reichsmark) betrug. Der Kassenbestand erhöhte sich auf 151.070,- RM.

Zum Vergleich: Im August 1923 kostete aufgrund der Geldentwertung ein Brot etwa 68.000,- RM.

Nach einem Konzert, das vom Männer-Gesang-Verein im Herbst veranstaltet wurde, erhöhte sich der Kassenbestand auf 63 Milliarden und 305 Millionen Reichsmark.

Erst mit Einführung der „Rentenmark“ im November 1923, verbesserte sich allmählich die wirtschaftliche Lage in Deutschland. Der Kassenbestand des Männer-Gesang-Verein wurde umgerechnet auf 63 Rentenmark und 35 Pfennige. Ab August 1924 hieß die Währung wieder Reichsmark.

Im Jahre 1924 hatte der Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg 35 aktive Mitglieder. Für die Konzerte, die der Verein in dieser Zeit veranstaltete, musste bei der britischen Militär-Behörde eine Erlaubnis eingeholt werden.

Am 31. Januar 1926 endete die britische Besatzungszeit. Die Soldaten zogen aus der „Kölner Zone“ ab und verließen somit auch Rösberg.

Im gleichen Jahr unternahmen die Chormitglieder mit ihren Ehepartnern einen Ausflug nach Koblenz mit Besichtigung von Schloss Stolzenfels am Rhein.



Gruppenfoto des Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg vor Schloss Stolzenfels am Rhein, das bei einem Ausflug nach Koblenz im Jahre 1926 besichtigt wurde.

Mit den anderen Dorf-Vereinen gestaltete der Männer-Gesang-Verein in dieser Zeit die Kirmes, das Anna-Fest und organisierte den Martinszug. Besucht wurde im Jahr 1926 das große Sängerfest des befreundeten Chores in Merten.

Unter Mitwirkung des Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg fand im Jahre 1926 die Bezirksversammlung der Cäcilienchöre des Dekanates Alf-ter in Rösberg statt.

Zwölf Chöre des Dekanates erschienen und gestalteten das Fest sehr weihvoll.

25 Jahre Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg

Im Juli 1929 feierte der Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ sein 25-jähriges Jubiläum unter der Mitwirkung von 21 Gastvereinen der Umgebung. Das Fest wurde gefeiert unter dem Protektorat (Schirmherrschaft) von Reichsfreiherrn Maximilian von Weichs, Burgherr zu Rösberg.

Mit Stolz darf an dieser Stelle erinnert werden, dass 42 aktive und 60 inaktive Mitglieder das 25-jährige Jubiläum der Vereinsgründung gestalteten und zusammen mit dem ganzen Dorf feiern konnten.



*Gruppenfoto mit Ehrendamen
Der Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg beim
25-jährigen Jubiläumsfest im Juli 1929.*

Über das Fest berichtete die Deutsche Reichszeitung ausführlich:

Rösberg: Der Männergesangsverein „Concordia“ feierte am Sonntag sein 25jähriges Jubelfest. Eingeleitet wurde die Feier am Samstagabend durch Fackelzug, Ehrung des Protektors des Vereins, Freiherrn von Weichs, und Festkommers im Saale des Stammwirts Lang. Der Präses des Vereins, Pfarrer Pfeiffer, hielt die Begrüßungsansprache. Als Vertreter der Ortsgemeinde sprach Bürgermeister Schöneberger herzliche Worte. Die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde überreichten dem Verein Fahnen-schleife und Silberkranz. Die Ortsvereine beglückwünschten den Jubelverein durch ihre Vorsitzende. Ehrennägel für die Fahne stifteten Gesangsverein „Melodia“ Merten, die Feuerwehr Rösberg und Kleinkaliberschützen Rösberg. Die Jubilare, Herr Dirigent Maaßen, sowie die Herren Rankenberg, Giesen, Wesseling und Weiß wurden als Gründer des Vereins besonders geehrt. Ein großer Festzug bewegte sich Sonntagnachmittag durch die mit Fahnen, Maien und Triumphbogen reich geschmückten Ortsstraßen. Im Saale von Fröh fand das Konzert statt. Lehrer Augstein hielt die Festrede und hieß die Brüdervereine herzlich willkommen. An dem Konzerte beteiligten sich alle Vereine. Die durchweg meisterhaft vorgetragenen Chöre fanden lebhaften Beifall. Nach dem Konzert hielt ein gemütlicher Tanz die Sänger noch recht lange zusammen. Am Montage war Seelenamt für die verstorbenen Mitglieder des Vereins. Nach demselben am Kriegerdenkmal Kranzniederlegung und Ehrung der gefallenen Krieger.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wurde vom Männer-Gesang-Verein ein großes Winter- und Weihnachtskonzert im Saal der Gaststätte Lang veranstaltet.

In der Deutschen Reichszeitung erschien hierüber folgender Artikel:



In dieser Zeit setzte sich die Meinung durch, dass bei nur einer wöchentlichen Probe die Pflege von Choral- und weltlichem Chorgesang einfach zuviel sei. Es wurde deshalb beschlossen, den Choralgesang ganz dem Kirchenchor zu überlassen und sich nur dem weltlichen Chorgesang zu widmen.

Zum 1. Vorsitzenden wurde im Jahre 1929 der Landwirt Heinrich Nargau gewählt. Pfarrer Karl Pfeifer wurde Ehrenvorsitzender des Vereins.

Als der Quartett-Verein Kendenich vom 04. bis 06. Juli 1931 sein goldenes Jubiläum mit Fahnenweihe feierte, nahm auch der Rösberger Männer-Gesang-Verein daran teil. Bei diesem Fest wurde ein „Nationaler Gesangwettbewerb“ mit Klassen-, Ehren- und Höchsten-Ehren-Singen ausgetragen.

Am 01. Mai 1932 besuchte der Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ das 60-jährige Jubiläumsfest des MGV und Kirchenchor „Cäcilia“ Sechtem und nahm am Festzug und am Festkonzert teil.

In dieser Zeit trennte sich der Männer-Gesang-Verein endgültig vom Kirchenchor. Der Name des Chors wurde geändert von Männer-Gesang-Verein Cäcilienchor „Concordia“ Rösberg in Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg. Der Kirchenchor erhielt den Namen „Sankt Cäcilia“.

Ab dem Jahr 1933 hatte der Rösberger Lehrer Heinrich Augstein die Chorleitung des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ als Dirigent übernommen.

So wagte sich der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ unter der Leitung von Heinrich Augstein auch an größere, schwierigere Werke heran, die stets und überall anerkennenden Beifall fanden.

Ob Sängerwettbewerb, Freundschaftssingen oder Konzerte: Beachtung fanden die Leistungen des Männer-Gesang-Vereins auch weit über die Grenzen Rösbergs hinaus.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 begann für Deutschland eine schicksalhafte Epoche.

Der Aufstieg des Dritten Reiches änderte das Vereinsleben abermals.

Durch Gleichschaltung und Vorschriften, die die Vereinsführung, die Liedauswahl und die Teilnahme an Reichsfestlichkeiten regelten, fielen viele Vereinsziele der Fremdbestimmung der Nationalsozialisten zum Opfer.



*Heinrich Nargau
1. Vorsitzender
1929–1945*



*Heinrich Augstein
Dirigent
1933–1945*

Dem Verein wurden Beschränkungen auferlegt. Es durften nicht mehr alle Lieder gesungen werden und das Repertoire wurde durch Pflichtchorsätze ergänzt.

Mit Bildung der Reichsmusikkammer – der Reichsfachschaft für Chorwesen und Volksmusik – änderte sich organisatorisch dieser gesamte Kulturbereich in Deutschland. Kompositionen und Texte jüdischer Autoren wurden verboten und entsprechendes Notenmaterial musste der Vernichtung zugeführt werden. Der Chorleiter hatte stets darauf zu achten, dass bei Proben und Aufführungen nur erlaubtes Notenmaterial verwandt werden durfte. Über die Einhaltung der Vorschriften wachte die Reichsmusikkammer.

Mindestens 51% der Vorstandsmitglieder mussten der NSDAP, dem Stahlhelm oder anderen NS-Organisationen angehören.

Der 1. Vorsitzende hieß jetzt Vereinsführer. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden nicht mehr demokratisch gewählt sondern ernannt und mit allen persönlichen Daten an die Kreisleitung gemeldet und von ihr bestätigt.

Ein Höchstmaß an Geschicklichkeit und Diplomatie war erforderlich, um die Gesangsvereine in unserer Region vor einem weiteren Zugriff der NSDAP und später der Arbeitsfront zu bewahren sowie die schmückenden Buchstaben „NS“ fernzuhalten, was dem deutschen Sport, der Turnerschaft und den Schützen nicht gelungen war.

Im Jahr 1933 feierte der Kriegerverein in Rösberg sein 60-jähriges Bestehen.

An den Feierlichkeiten und am Festzug nahm auch der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg teil und verschönerte das Fest mit seinem Gesang.

Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg beim Festzug anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Rösberger Kriegervereins im Jahre 1933.

(Aufnahme in der Hemmergasse)



Matthias Giesen, Gerhard Schmitz (Fahne), Karl Kader, Johann Heck (von links nach rechts)

Trotz der veränderten politischen Umstände feierte der Männer-Gesang-Verein am 29. Juli 1934 zusammen mit den Dorfvereinen und auswärtigen Brudervereinen sein 30-jähriges Bestehen. Es wurden ein Festzug, ein Sängerkonzert und ein großer Festball organisiert.

Auch während der Zeit des Nationalsozialismus wurden vom Männer-Gesang-Verein „Concordia“ weiterhin das Anna-Fest und die Kirmes in Rösberg zusammen mit den übrigen Dorfvereinen organisiert und musikalisch gestaltet.

Festprogramm zum 30-jährigen Stiftungsfest des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg



Am 20.09.1935 wurde der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg vom Amtsbürgermeister dazu aufgefordert dem Deutschen Sängerbund beizutreten. In dem Schreiben heißt es:

Auf Grund des § 25 der I. Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1.11.33 hat der Präsident der Reichsmusikkammer angeordnet, das Männergesangsvereinigungen, die den Nachweis der Zugehörigkeit zum Deutschen Sängerbund e. V. nicht erbringen können, an ihrem öffentlichen Auftreten zu verhindern sind.

Ich ersuche Sie daher, bei künftigen Anträgen auf Genehmigung von öffentlichen Veranstaltungen den geforderten Nachweis zu erbringen, da Ihnen sonst jede Betätigung in der Öffentlichkeit untersagt werden muß. (...).

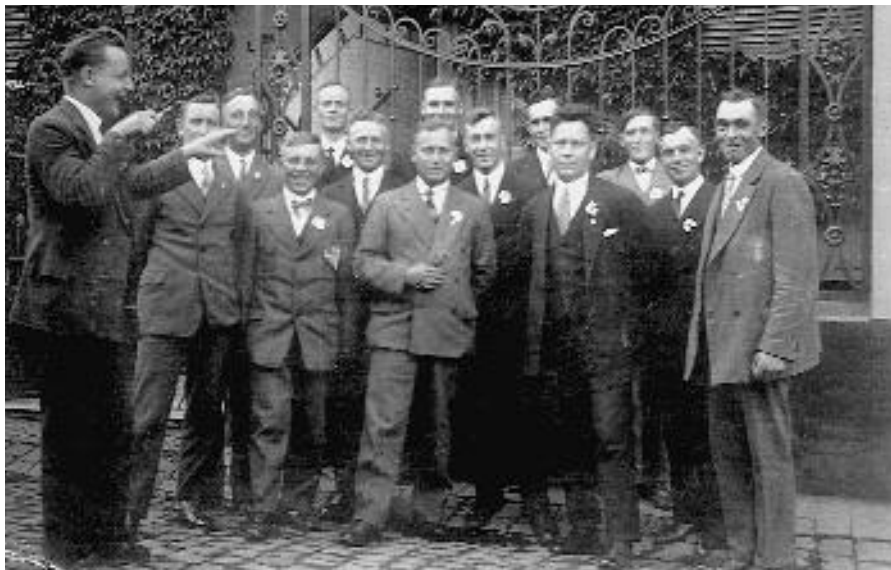
Aufgrund dieses Schreibens stand sogar zur Debatte den Verein aufzulösen, da sich viele Sänger den Vorschriften nicht unterwerfen wollten.

Um aber weiterhin öffentlich auftreten zu dürfen und den Verein nicht aufzulösen, gab Vereinsführer Heinrich Nargau ein halbes Jahr später der Forderung nach, und beantragte am 26. Februar 1936 die Aufnahme in den Deutschen Sängerbund.

Der Aufnahme-Antrag wurde am 07. März 1936 bestätigt. Und so wurde der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg als Verein Nr. 85 von Gau IXa Rheinland-Süd Sängerkreis 2 Bonn in den Deutschen Sängerbund aufgenommen.

Am 25. Oktober 1936 nahm der Chor erfolgreich an einem Wertungssingen in Beuel teil.

Aus der Bestandserhebung des Deutschen Sängerbundes vom 01. Januar 1937 ist ersichtlich, dass dem Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg 21 aktive Mitglieder angehörten.



Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg 1938

Johann Sistig, Matthias Kiel, Gerhard Schmitz, Johann Heine, Heinrich Schumacher, Josef Klein, Josef Nargau, Wilhelm Müller, Johann Pütz, Karl Kader, Josef Kiel, Fritz Rankenberg, Johann Heck, Christian Weber (von links nach rechts)

Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg lud am 13. Februar 1938 zum Konzert in den Saal der Gaststätte Lang ein. Aufgeführt wurde das Singspiel „Der Postillon von Rodendorf“. Es sollte das letzte Konzert vor dem Krieg sein.

Der 2. Weltkrieg und der Wiederaufbau des Vereins

Als 1939 der 2. Weltkrieg ausbrach kam das Vereinsleben völlig zum Erliegen. Eine große Anzahl von aktiven Sängern wurde zum Militärdienst einberufen, so dass der Chor nicht mehr singfähig war.

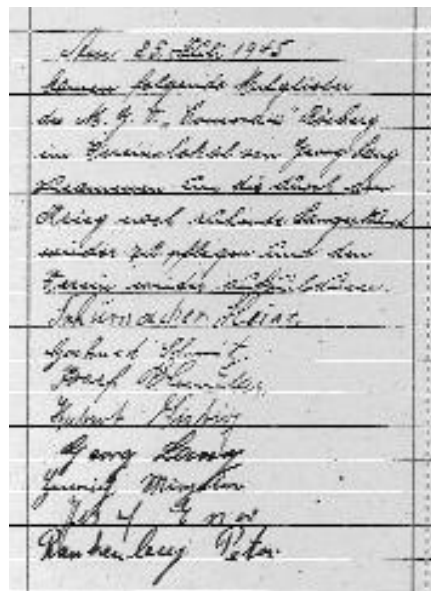
Am 05. März 1945 wurde Rösberg von amerikanischen Truppen besetzt, die von Westen herangerückt waren. In Rösberg kam es vereinzelt zu Plünderungen. Die amerikanischen Soldaten stahlen die zwei wertvoll bestickten Fahنشleifen des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ aus den Jahren 1914 und 1929. Die Fahنشleifen wurden jedoch kurze Zeit später von britischen Offizieren beschlagnahmt und als Kriegsbeute nach London gebracht. Sie sollten für lange Zeit verschollen bleiben.

In den Kriegsjahren verlor der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ sieben aktive Sänger; einer verstarb an den Spätfolgen. Ihnen allen wird ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Nachdem am 8. Mai 1945 der für Deutschland verlorene 2. Weltkrieg in Europa zu Ende war und der Wiederaufbau in Stadt und Land begonnen hatte, besann sich auch der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ seiner Aufgabe.

Und so trafen sich bereits am 25. Juli 1945 unter der Leitung von Heinrich Schumacher acht aktive Sänger im Saal der Gaststätte von Wilhelm Lang und begannen mit dem Wiederaufbau des Vereins.

Erste Eintragung im Protokoll- und Kassenbuch des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg nach dem 2. Weltkrieg:



Am 25. Juli 1945
 kamen folgende Mitglieder
 des M. G. V. „Concordia“ Rösberg
 im Vereinslokal von Georg Lang
 zusammen um die durch den
 Krieg noch ruhende Sangeskunst
 wieder zu pflegen und den
 Verein wieder aufzubauen.
 Schumacher Heinr.
 Gerhard Schmitz
 Josef Lohmüller
 Hubert Sistig
 Georg Lang
 Heinrich Mirgeler
 Josef Esser
 Rankenberg Peter

Es gelang dem neuen Vorsitzenden Heinrich Schumacher in relativ kurzer Zeit viele sangesfreudige Männer zu einem beachtlichen Chor zusammenzuschmieden.

Heinrich Nargau wurde zum Ehren-Vorsitzenden des Vereins ernannt.

Neuer Chorleiter wurde Musikdirektor Hans Geuer, der mit sachkundiger Führung, Feingefühl und Menschenkenntnis den Chor bald auf ein hohes Niveau brachte.

In den Nachkriegsjahren organisierte der Männer-Gesang-Verein zusammen



*Heinrich Schumacher
1. Vorsitzender
1945–1969*



*Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“
Rösberg beim Festzug 1947 in Sechtem
(Aufnahme in der Weißen-Burg-Straße)*

mit dem Schützenverein, dem Sportverein SSV und der Freiwilligen Feuerwehr den Martinszug.

Im Mai 1947 konnte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg mit 24 Sängern am 75-jährigen Jubiläum des MGV Sechtem teilnehmen. Es war eines der ersten großen Sängerfeste nach dem 2. Weltkrieg.

Der Männer-Gesang-Verein übernahm in dieser Zeit die Gefallenenehrungen an den Kirmestagen, organisierte Karnevals-Sitzungen und Tanzabende zum 1. Mai.



In Sängerkreisen genoss der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg einen guten Ruf.

*Hans Geuer
Dirigent
1945–1971
und 1975–1976*

Auch an den Rösberger Karnevalszügen der Jahre 1952 und 1953 war der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ maßgeblich beteiligt.



*Karnevalszug
1952 in Rös-
berg
Motto-Wagen
des Männer-
Gesang-Verein
„Concordia“*



*Karnevalszug
1952 in
Rösberg
Fußgruppe
des Männer-
Gesang-Verein
„Concordia“*



*Karnevalszug
1953 in Rös-
berg
Motto-Wagen
des Männer-
Gesang-Verein
„Concordia“*

Die Schirmherrschaft über das Fest hatte wieder Generalfeldmarschall Freiherr Maximilian von Weichs, Burgherr zu Rösberg, übernommen.

Das Jubiläumsfest begann mit einem Festkommers am Samstagabend im Saal der Gaststätte Lang.

Nach den Festansprachen und dem Jubelkonzert unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Hans Geuer wurden vierzehn Jubilare des Vereins für 25-, 30-, und 50-jährige Vereinstreue durch Herrn Cader vom Deutschen Sängerbund geehrt.

Besonders geehrt wurden die beiden noch lebenden Gründungsmitglieder, Heinrich Maaßen und Heinrich Nargau, für 50-jährige Vereinszugehörigkeit. Sie erhielten jeweils eine Goldnadel und ein Ehren Diplom.



*Festkonzert des Männer-Gesang-Verein „Concordia“
Rösberg 1954
Musikdirektor Hans Geuer,
Hubert Sistig,
Matthias Derkum,
Josef Heiliger,
Josef Schwarz,
Peter Rankenberg
(von links nach rechts)
Foto: S. Trümpener*



*Ehrung von Heinrich Maaßen und Heinrich Nargau durch Herrn Cader vom Deutschen Sängerbund für 50 Jahre Mitgliedschaft beim Männer-Gesang-Verein „Concordia“.
Im Hintergrund: Hans Pürkel, Katharina Mörs, Josef Schwarz, Johannes Urfey und
MGV-Vorsitzender Heinrich Schumacher (von links nach rechts) Foto: S. Trümpener*

Am Sonntag, dem 11. Juli, wurde ein Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg gefeiert. Anschließend waren die Gefallenenehrung mit Kranzniederlegung am Ehrenmal und gemeinsamer Frühschoppen im Stammlokal von Wilhelm Lang.



Liedvortrag des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens am Ehrenmal.

Josef Schwarz, Hubert Sistig, Hubert Behringer, Josef Heiliger, Peter Rankenberg, Fritz Rankenberg, Johannes Urfey, Heinz Schäfer, Georg Heinen, Johann Sistig,

Heinrich Schumacher, Heinrich Nargau, Johann Pauls, Josef Cader, Heinrich Mirgeler, Gerhard Schmitz, Engelbert Schmitz, Josef Lohmüller, Hans Pürkel, Josef Esser, Peter Schmitz, Heinrich Brenig, Jakob Brenig (von links nach rechts)



Das Rösberger Tambourkorps spielte zu Ehren der gefallenen und verstorbenen Mitglieder am Ehrenmal.



Angeführt wurde der Festzug von der Fahnenabordnung des Männer-Gesang-Vereins; Gerhard Schmitz, Matthias Derkum, Peter Schmitz (Fahne), Peter Heine (von links nach rechts) Aufnahme in der Weberstraße



Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ beim Festzug anlässlich des 50-jährigen Bestehens. Hubert Sistig, Heinrich Schumacher, Engelbert Schmitz (mit Zylinder), Josef Lohmüller, Fritz Rankenberg, Josef Schwarz, Johannes Urfey, Josef Heiliger, Hubert Behringer, Adolf Urfey, Heinrich Mirgeler, Peter Rankenberg, Josef Cader, Jakob Brenig (von links nach rechts) Aufnahme in der Steinstraße

Im Anschluss an den farbenprächtigen Festzug durch die mit Fahnen geschmückten Straßen Rösbergs fand am Sonntagnachmittag ein großes Festkonzert statt, an dem insgesamt fünfzehn Brudervereine aus der weiteren und näheren Umgebung teilnahmen.

Die Festlichkeiten am Sonntag wurden mit einem großen Festball im Saale Lang beendet.

Den Abschluss des Jubiläumsfestes bildete am Montagabend ein Familienball, zu dem alle Vereinsmitglieder und die gesamte Gemeinde eingeladen waren.

A black and white photograph of a busy street scene in a city, likely New York City. A large crowd of people is walking along a wide sidewalk. In the background, there are tall buildings and cars parked along the street. The image is oriented horizontally on the page.

[illegible]

Dass Güter immer
höher als Güter
werden des Besten
schon überlassen.
zu schauen ist das
nicht nur ein
von Mann und
seiner Kunst für
das Leben. Jedes
Vermögen
ist ein

1

One molecule and one water molecule are present in the polymer. It can be used as a water-soluble polymer.

[illegible][illegible]

Im Mittelpunkt der Konferenz stand das Problem der Gefährdung durch den Atomkrieg. Die Teilnehmer beschlossen, die internationale Zusammenarbeit zu fördern, um die Bedrohung durch den Atomkrieg zu beseitigen. In diesem Zusammenhang wurde die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit betont, um die Bedrohung durch den Atomkrieg zu beseitigen. In diesem Zusammenhang wurde die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit betont, um die Bedrohung durch den Atomkrieg zu beseitigen.

Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg bei einem Liedvortrag im August 1954 in Sechtem



Matthias Derkum, Josef Heiliger, Josef Schwarz, Josef Lohmüller, Fritz Rankenberg, Johann Sistig, Adolf Urfey, Georg Heinen, Johannes Urfey, Gerhard Schmitz, Josef Esser, Josef Cader (von links nach rechts)



Heinrich Schumacher, Josef Esser, Josef Lohmüller, Josef Cader, Hans Pürkel, Witolt Kroll, Helmut Stenzel, Heinrich Brenig, Gerhard Schmitz, im Vordergrund: Heribert Müller und Josef Segschneider (von links nach rechts)

Im Herbst des Jahres 1954 hatte der Männer-Gesang-Verein die traurige Aufgabe, am Grab vom Schirmherren des 25- und 50-jährigen Jubiläums, Generalfeldmarschall Freiherr Maximilian von Weichs, zu singen.

Ihm und seiner Gattin gebührt ein besonderer Dank, da sie den Männer-Gesang-Verein „Concordia“ zu jeder Zeit besonders zu fördern wussten.

Generalfeldmarschall Maximilian Freiherr von Weichs, Burgherr zu Rösberg und Schirmherr des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg (Bild rechts) verstarb am 27. September 1954



*Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg sang seinem Schirmherren im Herbst 1954 den Grabgesang.
Im Hintergrund erkennt man eine Abteilung Bundesgrenzschutz-Soldaten, die zwei Jahre später von Bundeskanzler Adenauer in die neugegründete Bundeswehr übernommen wurden. (Aufnahme im Garten von Schloss Rösberg)
Die Beerdigung von Generalfeldmarschall Maximilian von Weichs fand mit allen militärischen Ehren und großer Anteilnahme der Rösberger Bevölkerung statt. Außerdem waren alle Rösberger Dorfvereine vertreten.*



Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ beim Festzug der Freiwilligen Feuerwehr Rösberg 1955 (Aufnahme in der Hemmergasse)

1955 verschönerte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ das Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Rösberg mit seinem Gesang und nahm sehr zahlreich am Festzug teil.

Aus der Bestandserhebung des Deutschen Sängerbundes des Jahres 1955 ist ersichtlich, dass zum Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg 25 aktive Mitglieder gehörten. Während des Jahres wurden sechs weitere Sänger in den Verein aufgenommen.

Als im Jahr 1956 der Schützenverein in Rösberg sein Fest feierte, beteiligte sich auch der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ daran.



Der Männer-Gesang-Verein "Concordia" beim Festzug des Rösberger Schützenvereins 1956 (Aufnahme in der Steinstraße)

Adolf Urfey, Heinrich Brenig (Fahne), Peter Michael (von links nach rechts)

Neben den Veranstaltungen im Dorf, an denen der Männer-Gesang-Verein teilnahm, gestaltete und musikalisch untermalte, wurde in dieser Zeit auch Theater gespielt.

Im März 1956 wurde das Theaterstück „Der Schuß im Erlengrund“ und im Dezember 1956 das Operetten-Singspiel „Die Winzerliesel“ vom Männer-Gesang-Verein „Concordia“ erfolgreich aufgeführt.

Mit den ebenfalls von Musikdirektor Hans Geuer geleiteten Chören aus Hemmerich, Brühl-Badorf, Brühl-Pingsdorf und Sechtem trat der MGV „Concordia“ Rösberg oft als „Chorgemeinschaft Geuer“ bei Sängerfesten, Kreis-Chorkonzerten und geselligen Veranstaltungen erfolgreich auf.



Die Fahnenträger Adolf Urfey und Franz Mahlberg beim Festzug in Metternich 1957

Beim Theaterabend am 27.12.1959 spielte der Männer-Gesang-Verein im vollbesetzten Saal der Gaststätte Lang das Stück „Meine Tante, deine Tante“.



*Katharina „Nettchen“ Wieck,
Greti Keller,
Werner Schaefer
(von links nach rechts)*



*Werner Schaefer,
Adolf Urfey,
Johannes Urfey
(von links nach rechts)*



*Hubert Sistig,
Greti Keller,
Katharina „Nettchen“ Wieck,
Adolf Urfey,
Inge Buhs,
Johannes Urfey,
(von links nach rechts)*



*Geburtstagsständchen des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ für Freifrau
Margaretha von Weichs anlässlich ihres 70. Geburtstages im Februar 1961
(Aufnahme am Wohnhaus im Garten von Schloss Rösberg)
Konrad Ferfers, Hubert Sistig,
Witolt Kroll, Johannes Urfey,
Werner Schaefer, Josef Esser,
Josef Lohmüller, Hubert Jüssen,
Jakob Brenig, (v. l. n. r.)
Vize-Dirigent: Josef Schmitz*



*Der MGV-Vorsitzende
Heinrich Schumacher
überreicht das
Geburtstagspräsent*

Im Jahr 1961 hatte der Männer-Gesang-Verein die ehrenvolle Aufgabe und sang anlässlich des 70. Geburtstages von Freifrau Margaretha von Weichs.

Auch als im Jahr 1963 die Freiwillige Feuerwehr Rösberg ihr 60-jähriges Bestehen, in Verbindung mit dem Gemeindefeuerwehrtag der Gemeinde Sechtem feierte, verschönerte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ dieses Fest mit seinem Gesang.

In der Zeit von etwa 1965 bis Ende der sechziger Jahre erlebte der Männer-Gesang-Verein eine Periode ohne besondere Aktivitäten.

Die Chorproben kamen fast zum Erliegen, zumal der Verein zeitweise keinen Dirigenten hatte.



Der Männer-Gesang-Verein "Concordia" Rösberg singt anlässlich des 60-jährigen Stiftungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Rösberg 1963 am Ehrenmal.

1969 verstarb Heinrich Schumacher. Mit ihm verlor der MGV nicht nur den 1. Vorsitzenden, sondern auch einen für das Vereinsleben geschaffenen Menschen und nicht zuletzt einen guten Sänger.

Hubert Sistig übernahm dann als 1. Vorsitzender die Vereinsführung.

Zum Männer-Gesang-Verein „Concordia“ gehörten 1969 27 aktive und 19 inaktive Mitglieder.

Die Proben fanden jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Gesang-Zimmer in der Gaststätte von Konrad Heiliger (ehemals Gaststätte Lang) statt.

Als 1970 Ortsvorsteher Matthias Rüb, MGV-Vorsitzender Hubert Sistig und Ratsmitglied Josef Schwarz die Dorfgemeinschaft gründeten, gehörte auch der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ dazu.

Im Jahre 1971 konnte Johannes Stoll, der zu dieser Zeit in Rösberg wohnte, für die Chorleitung des Männer-Gesang-Verein gewonnen werden. Er brachte mit seiner dynamischen Art den Chor zu leiten wieder Leben in den etwas träge gewordenen Verein.



*Hubert Sistig
1. Vorsitzender
1969–1981*

Im Mai 1971 besuchte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg mit 25 aktiven Mitgliedern das 100-jährige Jubiläumsfest des Männer-Gesang-Verein 1871 Merten-Trippelsdorf.

Die Anzahl der inaktiven Mitglieder des MGV „Concordia“ Rösberg war auf 45 angestiegen.

Bereits im gleichen Jahr führte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg im Saal der Gaststätte Lang mit großem Erfolg wieder ein Konzert auf.



*Johannes Stoll
Dirigent
1971–1975*



*Lieder- und Konzertabend des MGV „Concordia“ Rösberg im Oktober 1971
Hans Hirsch, Josef Schwarz, Georg Heinen, Heinz Söntgen, Hubert Sistig, Wilhelm Giesen
Franz-Josef Driller, Johannes Urfey, Josef Esser, Gustav Meller, Johann Pauls,
Franz Mahlberg, Josef Cader (von links nach rechts)*

Über das gut gelungene Konzert im Oktober 1971 berichtete die Presse ausführlich:

Volles Haus beim Rösberger Sängertreffen

Der kleine Vorgebirgsort erlebte im vollbesetzten Saale Heiliger einen unvergeßlichen Lieder- und Konzertabend. Der Rösberger Männergesangverein „Concordia“ hatte eingeladen, und die Besucher konnten sich an einem anspruchsvollen Programm erfreuen, das viel und dankbaren Applaus erhielt. Neben den Männergesangvereinen „Eintracht“ Metternich, „Constancia“ Baerl und „Museion“ Hemmerich war auch das Mandolinenorchester Walberberg zu Gast. Die Lied- und Musikvorträge zeigten, daß die einzelnen Chöre und das Mandolinenorchester über gutes Stimmenmaterial und hervorragende Solisten verfügen, die sich jederzeit auch vor anspruchsvollem Musikpublikum behaupten

können. MGV-Vorsitzender Hubert Sistig bewies an diesem Abend erneut, daß er nicht nur über ein gutes Organisationstalent verfügt, sondern auch ein liebenswerter Conferencier mit Humor und Charme sein kann. In seinen Begrüßungsworten dankte er den Besuchern für ihr Erscheinen und betonte, daß diese Art von Chor- und Orchesterabenden die Besucher mit dem Leistungsstand der Chöre vertraut machen und sie enger an das kulturelle Erbe des Liedgutes heranführen sollten. Nicht endenwollender Applaus für die vielseitigen Darbietungen war der beste Lohn für die Laienchöre und das Orchester. Anschließend spielte die Kapelle Kahlenberg zum Tanz auf und mit bekannten und beliebten Melodien klang der Abend aus, zu dessen Gästen auch Pfarrer Felder zählte und der die Dorfgemeinschaft noch viele Stunden in vergnügter und beschwingter Stimmung vereinte.

Als am 30.04.1972 der Männer-Gesang-Verein Sechtem sein 100-jähriges Bestehen feierte, nahm auch der Rösberger Männer-Gesang-Verein am Festzug, am Maiansingen auf dem Krausplatz und am Freundschaftssingen im Saale Leyendecker teil.

1973 besuchte der MGV „Concordia“ Rösberg das Chor-Konzert des Männer-Gesang-Verein „Eintracht“ Metternich und 1974 das 50-jährige Stiftungsfest des Männer-Gesang-Verein „Liederkranz“ Waldorf.



Nach 1970 bildete sich aus dem Reihen des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg ein Männerballett, das sehr viele erfolgreiche Auftritte in Rösberg und der Umgebung verbuchen konnte.

Aufgetreten wurde unter dem Namen „Original Bandscheiben-Ballett Rösberg“. Etwa 1985 löste der Verein sich wieder auf.

Auf dem Bild zu sehen, von links nach rechts:

hintere Reihe: Josef Schwarz, Harald Keller, Günther Zanke, Peter Schmitz, Werner Schaefer

vordere Reihe: Johannes Urfey, Franz-Josef Driller, Friedrich Metternich, Peter Keller, Hans-Josef Nöster, Konrad Heiliger, Hans-Josef Fuhs

In dieser Zeit wurde vom Vorstand des MGV „Concordia“ Rösberg jährlich ein Ausflug für die Mitglieder organisiert. So wurde im Juni 1974 eine Bus-Tour zum Niederwald-Denkmal bei Rüdesheim unternommen.



Ausflug des MGV im Juni 1974 zum Niederwald-Denkmal bei Rüdesheim.

*hintere Reihe:
Josef Schwarz,
Margarethe und
Peter Rankenberg,
Hubert Sistig,
Herbert Schellberg,
Franz-Josef Driller,
Gerta und
Willi Mirgeler
vordere Reihe:
Gisela Schellberg,
Gottfried Horst,
Tina Schwarz,
Elisabeth Mahlberg,
Gertrud Driller
(von links nach
rechts)*

Der Aufwärtstrend des Männer-Gesang-Vereins wurde jedoch kurz gestoppt, als Johannes Stoll im Februar 1975 aus beruflichen Gründen Rösberg und somit den Verein verlassen mußte.

Mehr oder weniger zufallsbedingt und fast ohne Unterbrechung übernahm dann die in Waldorf wohnende Musikpädagogin Eugenie Ceulemans die Leitung des Chores.

Woran es auch gelegen haben mag, der Chor wurde durch neue Mitglieder erweitert und die Proben wurden besser besucht. In kurzer Zeit wurde altes Liedgut aufgefrischt, und neue Lieder waren vortragsreif einstudiert. So konnte der Männer-Gesang-Verein im September 1975, nach Mitgestaltung der Großkirmes in Rösberg, der Einladung des Männer-Gesang-Verein „Constancia“ Baerl am Niederrhein, zur Teilnahme am 90jährigen Stiftungsfest folgen.

Unvergessen für den Verein bleiben der schöne Ausflug nach Baerl sowie der erfolgreiche Auftritt der Rösberger Sänger im großen Festzelt des MGV „Concordia“ Baerl.

Wenige Monate später, im Dezember 1975, fiel der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg erneut in ein tiefes Loch.

Die Dirigentin, Frau Ceulemans, war plötzlich verschwunden. Bis heute weiß niemand, wo sie mit ihrer Familie geblieben ist.

Unter dauernd wechselnden und auch teils ersatzweise tätigen Dirigenten, wie Hans Geuer, Manfred Mauel, Werner Rondorf und Uwe Frinke, gingen die Jahre 1976 bis 1978 ohne nennenswerte Begebenheiten dahin.

Das Jahr 1979 begann für den Männer-Gesang-Verein mit seinem neuen und jungen Chorleiter Engelbert Hennes aus Alfter erwartungsvoll.

Dank straffer und intensiver Chorproben konnte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ bereits am 16. Juni 1979 die Primiz des Priesters Michael Eschweiler in der Pfarrkirche zu Rösberg durch guten Chorgesang mitgestalten.



*Engelbert Hennes
Dirigent
1979–1983*



Der MGV „Concordia“ singt am 16. Juni 1979 anlässlich der Primiz-Feier von Pfarrer Michael Eschweiler auf dem Rüttersweg.

Liedvortrag: „Die Himmel rühmen...“

Nach anschließender Prozession zur Rösberger Pfarrkirche gestaltete der MGV „Concordia“ die Primiz mit seinem Gesang.

75-jähriges Jubiläum des Männer-Gesang-Verein „Concordia“

Dann begannen die Vorbereitungen, und natürlich auch nachhaltige Chorproben, für das bevorstehende 75-jährige Vereinsjubiläum.

Mit einer entschuldbaren Verspätung konnte dann schließlich am 25. und 26. Oktober 1980 das 75. Gründungsfest begangen werden. Unter der Anwesenheit zahlreicher Gäste und Ehrengäste aus kirchlichen und politischen Kreisen, aus dem Sängerkreis Bonn sowie des Rösberger Lehrerkollegiums wurde zwei Tage lang gefeiert. Besonders bemerkenswert war die rege Teilnahme der hiesigen Dorfbewohner und aller Rösberger Ortsvereine. Ganz besonders muss die aktive Mitwirkung vieler benachbarter Gesangsvereine hervorgehoben werden.

Den Auftakt des Festes bildete ein Festkommers am Samstagabend im Saal der Gaststätte von Johannes Hönig (ehemals Gaststätte Lang).

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hubert Sistig, den Ansprachen und Gratulationen, wurden verdiente und langjährige Sänger des Vereins geehrt.

Der Festkommers wurde musikalisch gestaltet vom „Kämmerling Terzett“ Leverkusen, dem Tenor Ferdinand Winter und natürlich vom Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg unter der Leitung von Engelbert Hennes.



*Die Sänger des Männer-Gesang-Verein "Concordia" Rösberg im Jubiläumsjahr 1980.
Hintere Reihe: Hans Hirsch, Josef Cader, Johannes Urfey, Berthold Mehlitz,
Franz Mahlberg, Hermann Ackermann, Herbert Schellberg, Gustav Meller,
Günther Zanke, Josef Senkbeil, Peter Schäfer, Hans Schmitz
Vordere Reihe: Peter Rankenberg, Friedrich Metternich, Peter Michael, Josef Schwarz,
Theo Schmitz, Gerd Pennartz, Theo Theisen, Hubert Behringer, Engelbert Hennes
(Dirigent), Hubert Sistig (Vorsitzender), Josef Esser (sitzend), Werner Gierlich, Jakob
Brenig, Franz-Josef Driller, Kurt Odenthal (von links nach rechts)*



Beim Jubelfest des Rösberger Männer-Gesang-Verein „Concordia“ wurden für 25-jährige Zugehörigkeit folgende Mitglieder (von links nach rechts) geehrt: Franz-Josef Driller, Franz Mahlberg, Johannes Urfey, Jakob Brenig, Peter Schäfer



Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg wurde Vorsitzender Hubert Sistig, rechts, für seine 50-jährige Vereinszugehörigkeit mit der Dr.-Willi-Engels-Plakette ausgezeichnet. Weiter geehrt wurden Peter Rankenberg, links, ebenfalls für 50-jährige Zugehörigkeit und Josef Schwarz der 40 Jahre dem MGV angehörte.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Kirchgang mit den Rösberger Ortsvereinen. Musikalisch gestaltet wurde die Messe vom Kirchenchor Walberberg und den Walberberger Musikfreunden unter der Gesamtleitung von Dr. Rudolf Klinkhammer.

Die Kranzniederlegung fand auf dem alten Friedhof statt. Hieran schloss sich ein musikalischer Frühschoppen in der Gaststätte Hönig unter Mitwirkung der Walberberger Musikfreunde an.

Der musikalische Erfolg des Jubelfestes war sicherlich erstrangig dem Dirigenten Engelbert Hennes zuzuschreiben. Das gute Gelingen der Programmgestaltung und der Abläufe lag in den Händen des Vorsitzenden Hubert Sistig und seinem Vorstand, sowie den vielen Helfern vor, auf und hinter der Bühne.

Der Verein wurde dann Anfang März 1981 plötzlich und unerwartet vom Tode des 1. Vorsitzenden Hubert Sistig getroffen.

Demnach wurde in der Jahreshauptversammlung vom 20. März 1981 Kurt Odenthal zu seinem Nachfolger und 1. Vorsitzenden gewählt.

Im Laufe des Jahres 1982 machten sich Unstimmigkeiten innerhalb des Chores bemerkbar. Die zunehmenden Differenzen entstanden durch unterschiedliche Meinungen und zielten darauf ab, dass einerseits der hoch qualifizierte Chorleiter Engelbert Hennes für den Rösberger Männer-Gesang-Verein „eine Nummer zu groß“ sei, andererseits, dass der Chor, getragen von Sängern ohne Notenkenntnis, dem Chorleiter „zu klein“ sei.

Daraus folgte ein Chorleiterwechsel.

Der Männer-Gesang-Verein trennte sich nach gegenseitiger Absprache problemlos von Engelbert Hennes.

In der zum gleichen Zeitpunkt anstehenden Generalversammlung vom 19. Februar 1983 wurde der Hauptschullehrer Uwe Frinke zum neuen Dirigenten und Chorleiter des MGV „Concordia“ Rösberg bestellt.

Der Chor begann am 25. Februar 1983 erneut mit den Proben und musste sich zum wiederholten Male auf einen neuen Dirigenten einstellen. Die Bereitschaft der Sänger und des Chorleiters ihr Bestes zu geben hatte Erfolg.

Der MGV konnte bereits am 10. April 1983 die Erstkommunionfeier in der Rösberger Kirche durch guten Chorgesang mitgestalten.

Ein geselliger Höhepunkt war, dank der guten Organisation des Vorstandes, der gemeinsame Ausflug der aktiven und inaktiven Mitglieder, einschließlich der Frauen, im Juni 1983 nach Niedersfeld im Sauerland.

Um neue, sangesfreudige Männer für den Chor zu gewinnen, veranstaltete der MGV im Dezember 1983 im Saale Lang ein offenes Singen. Die Resonanz war gut und groß, der Zugang neuer Sänger gering.

Ein bemerkenswertes Ereignis aus dem Jahr 1984 ist der gut gelungene Ausflug vom 9. Juni, dessen Ziel Bettingen in der Eifel war.

Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ veranstaltete am 16. November 1984 zusammen mit dem Frauenchor „Rotkehlchen“ unter ihrem gemeinsamen Dirigenten Uwe Frinke im Saale Lang ein großes „Chor- und Wunschkonzert“.



*Kurt Odenthal
1. Vorsitzender
1981–heute*



*Uwe Frinke
Dirigent
1978–1979
1983–1994*

Mitgestalter und Gastverein war der gemischte Chor „Liederkranz“ Poppelsdorf mit ihrem Dirigenten Johannes Stoll. Die Besucher und Zuhörer waren von den Darbietungen begeistert.



*Festzug 1985 anlässlich des
10-jährigen Bestehens der
Jugendfeuerwehr Rösberg.
Werner Schaefer,
Uwe Frinke, Günther Zanke,
Berthold Mehlitz, Hans Pütz
(von links nach rechts)*

Am 16. Mai 1987 fuhr der Männer-Gesang-Verein „Concordia“, zusammen mit dem Frauenchor „Rotkehlchen“, als Gäste zu einem Gegenbesuch nach Bonn-Poppelsdorf.

Hier hatte der gemischte Chor „Liederkranz“ Poppelsdorf ein großes „Chor- und Wunschkonzert“ arrangiert. Auch diese Veranstaltung war für alle beteiligten Chöre ein erlebnisreicher und erfolgreicher Abend.

In dieser Zeit gestaltete der Männer-Gesang-Verein den traditionellen „Musikalischen Frühschoppen“ mit, der jährlich von der Freiwilligen Feuerwehr Rösberg im Mai durchgeführt und organisiert wurde. Unter der Leitung des Dirigenten Uwe Frinke wurden volkstümliche Mai-, Frühlings- und Weinlieder vorgetragen.



*Liedvortrag des
Männer-Gesang-Verein
„Concordia“ Rösberg
beim Musikalischen
Frühschoppen 1988
in der Von-Weichs-Straße*

Im Mai 1989 hatte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ zu einem „Frühlingskonzert“ in Rösberg unter der Mitwirkung des Frauenchors „Rotkehlchen“ und des Männer-Gesang-Verein „Liederkrantz“ Kardorf eingeladen. Auch dieses Konzert war sowohl für die Besucher als auch für die Sängerinnen und Sänger ein großes Erlebnis.

In guter Erinnerung ist auch sicherlich das Grillfest, das der Männer-Gesang-Verein auf dem Gartengrundstück der Eheleute Mehlitz im „Rösberger Brooch“ am 19. August 1989 feiern konnte.

Als Ereignisse des Jahres 1990 können die Mitgestaltung des Sommerfestes der Blasmusik Kesseling (Ahr) im Juni und der Jahresausflug im August zur Grillhütte am Freilingen See mit einem stimmungsvollen Abschluss in Bad Breisig hervorgehoben werden.

Am 10. Mai 1992 lud der MGV zum „Großen Muttertagskonzert“ ein. Unter Mitwirkung des Rösberger Frauenchors „Rotkehlchen“ und verschiedener auswärtiger Einzelsolisten war die Veranstaltung ein großer Erfolg für die beiden Chöre.

„Rotkehlchen“ und „Concordia“ gaben ein Konzert zum Muttertag

Gäste sangen beim Jagdgesang laut mit



Für frühlingshafte Stimmung sorgten die Sänger des Männergesangsvereins Concordia Rösberg. Foto: Schell



„Uns locken die sonnigen Tage“ sangen die Rotkehlchen unter Leitung von Uwe Frinke. Foto: Schell

JMD Rösberg. Mal heiter und mal getragen intonierte der Männergesangsverein Concordia die Chorwerke bei seinem Kirtag zum Muttertag. Unter der Leitung von Uwe Frinke und begleitet von Gitarrist Klaus Witzels eröffneten die Sänger gleich ganz international: Die russische Volksweise „Kalinka“ war den über hundert Gästen schon wohlbekannt. Aber auch der „Rosenwälder Weinstrauch“ und der Foktrel „Mitternacht in Moskau“ erfreute die Herzen der Musikbegeisterten.

Mit dem Lied „Spiel auf deiner Geige“ aus der Operette „Venus in Seide“ und „Kommt ein zehnköpfiger Rausch“ aus dem „Freischütz“ von Carl Maria von Weber hatte die Sopranistin Barbara Martin ihren großen Auftritt. Das Vibralo züngelte die Künstlerin aus Weeseling bis in die höchsten Register empor. Dabei bewies sie Stimmfestigkeit und Sinn für feine Melodiebögen. Zum Mitsingen animierte der Rösberger Frauenchor „Rotkehlchen“ die Zuhörer. „Trara – das sieht wie Jagdgesang“ jubilierten alle zusammen den bekannten Kamm in drei Fraktionen. Im folgenden präsentierten die Chöre noch so manchen musikalischen Höhepunkt. Dabei reichte das dargebotene Repertoire von traditionellen Volksliedern über Vokalwerke von Mozart, Schubert und Lehar bis hin zu Kostbarkeiten aus den amerikanischen Musicals. Laut klatschend verlangten die Gäste die noch eine Zugabe.

Erlebnisreich verlief auch der gut organisierte Jahresausflug vom 11. Juli 1992 nach Xanten am Niederrhein.

Im Mai 1993 feierte die Freiwillige Feuerwehr Rösberg, in Verbindung mit dem Stadtfeuerwehrtag, ihr 90-jähriges Gründungsfest. Der Männer-Gesang-Verein untermalte den Festakt musikalisch mit ausgewählten Chorsätzen und nahm am traditionellen Festzug teil.



Liedervortrag beim Festkommers der Freiwilligen Feuerwehr anlässlich des 90-jährigen Bestehens 1993.

Hans-Kaspar Schwarz, Josef Schwarz, Gerd Pennartz, Berthold Mehlitz, Theo Schmitz, Peter Michael, Gustav Meller, Theo Theisen, Hans Pütz, Werner Rentschler, Willi Hermann, Werner Schaefer, Günther Zanke, Franz-Josef Driller, Kurt Odenthal (von links nach rechts) Dirigent: Uwe Frinke



Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg beim Festzug der Freiwilligen Feuerwehr Rösberg 1993

Rösberger Sänger luden zum Fest



PP Rösberg. Die Sangesbrüder des Bergdorfs hatten sich ein idyllisches Fleckchen für ihren Vereinsstreff erwählt: Draußen vor den Toren des Dorfes am Vorgebirgshang unter rauschenden Birkenkronen auf gepflegtem Rasen im einladenden Garten der Familie Mehlitz „Im Broich“ ließ MGVChef Kurt Odenthal, auch Vorsitzender des Sängerkreises Bonn, die Rösberger Sänger und ihre Gäste zur lauen Sommerabendfete willkommen. Kurt Odenthal bekun-

dete stolz, die Zahl der inaktiven Mitglieder, aber auch die der aktiven Sänger des MGVC „Concordia“ sei im ausgelassenen Vereinsjahr gewachsen. An den langen Tischen unter Sonnenschirmen in freier Natur inmitten der Hangäcker herrschten im Nu gute Laune und Hochstimmung. Der „Concordia“-Chor sang unter Stabführung seines Dirigenten Uwe Finke in der florareichen Idylle wohlklingende Singspiele. Die Rösberger „Blauröcke“ hatten ihr neues Zelt

für die Versorgungsbasis der lauschigen abendfüllenden „Concordia“-Fete zur Verfügung gestellt. Da lockte ein reichhaltiges Salatbuffet, wurde ein Zentner saftiger Spießbraten gegrillt. Der Freilandfresen versorgte mit begehrttem Gerstensaft. Den Frauen kredenzten die Sänger süßigen Wein. In freier Natur inmitten Tannen und Birken vor den Toren Rösbergs am Vorgebirgshang fühlten sich die „Concordia“-Sänger und ihre Gäste pudelwohl. Foto: Trümper

In der zweiten Hälfte des Jahres 1993 nahmen im Chor die Unstimmigkeiten in Bezug auf das gemeinsame Auftreten mit dem Frauenchor „Rotkehlchen“ zu. Einige Mitglieder sprachen sogar von einem Zusammenschluss beider Chöre.

Aufgrund der nicht enden wollenden Diskussionen erklärte Kurt Odenthal verärgert seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender des MGVC „Concordia“ Rösberg. Die Vereinsführung wurde dann kommissarisch vom Schriftführer Werner Rentschler übernommen.

Da sich aber bis zur Generalversammlung im Januar 1994 die „Wogen wieder geglättet“ hatten, konnte Kurt Odenthal wieder für die Vereinsführung gewonnen werden. Das Ergebnis war, dass beide Chöre selbständig blieben und gemeinsame Auftritte entsprechend dem jeweiligen Anlass abgesprochen werden sollten.

Auch darüber hinaus verlief das Jahr 1993 sehr ereignisreich für den Chor:

Als der MGVC „Eintracht“ Metternich im Juni 1993 zu seinem 5. Burgfest eingeladen hatte, durfte auch der MGVC „Concordia“ Rösberg nicht fehlen. Bei dem dort veranstalteten Freundschaftssingen im großen Festzelt des Burghofes konnten die Rösberger Sänger die Zuhörer begeistern.

Im August 1993 konnte mit den aktiven und inaktiven Mitgliedern ein Sommerfest im Pfarrgarten gefeiert werden. Die Freiwillige Feuerwehr hatte dafür ihr Zelt zur Verfügung gestellt.

Als besondere kulturelle Veranstaltung des Jahres 1993 ist das große „Weihnachtsliedersingen“ unter der Mitwirkung des Männer-Gesang-Verein „Concordia“, des Frauenchors „Rotkehlchen“ und des Kinderchores am zweiten Adventssonntag auf dem Rösberger Schulhof zu nennen. Erwähnenswert ist dann noch die vom Männer-Gesang-Verein „Concordia“ und dem Kinderchor musikalisch gestaltete Kinderchristmette am Heiligabend in der Pfarrkirche zu Hemmerich.

90 Jahre Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg

Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg erlebte im März 1994 wieder einen Dirigentenwechsel. Uwe Frinke verließ nach elfjähriger Tätigkeit den Chor, den er mit Ausdauer und mit viel Taktgefühl für die Sänger musikalisch geleitet hat.

Als neuer Dirigent konnte der im Pfarrhaus wohnende Sonderschullehrer Stephan Krings gewonnen werden.

Der Chor probte nachhaltig, intensiv und erfolgreich mit Herrn Krings. Und so begannen die Aktivitäten des 90-jährigen Jubiläumsjahres am 1. Mai 1994.

Gemeinsam mit einer Blaskapelle aus der Partnerstadt der Stadt Bornheim, Bornem in Belgien, gestaltete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ das traditionelle Maisingen auf dem Platz vor der Gaststätte Talbot.

Das 90-jährige Gründungsfest wurde dann am 12. und 13. August 1994 in einem festlich geschmückten Zelt in der Von-Weichs-Straße gefeiert.

Unter der Leitung von Stephan Krings gestaltete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ im vollbesetzten Festzelt den Festkommers mit seinem Gesang. Eingebunden in den glanzvollen Festabend waren Ehrungen verdienter Sänger durch den Kreisvorsitzenden des Sängerkreises, Peter Heine.

Die Schirmherrschaft über das Fest hatten Klaus-Jürgen und Iris Bleeck als Schirm-paar übernommen.



Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg beim Festkommers 1994 im festlich geschmückten Festzelt in der Von-Weichs-Straße.

Beim Festkommers des MGV „Concordia“ Rösberg anlässlich des 90-jährigen Bestehens, hielt der ehemalige Dirigent Uwe Frinke für den Chor eine Überraschung bereit.

Er übergab dem Vorsitzenden Kurt Odenthal zwei verschollene wertvolle alte Fahنشleifen des MGV „Concordia“ aus den Jahren 1914 und 1929.

Die beiden Fahنشleifen waren gegen Ende des 2. Weltkrieges, im März 1945, von amerikanischen Besatzungssoldaten als Kriegsbeute gestohlen worden.

Die Kriegsbeute der Amerikaner wurde jedoch kurze Zeit später von englischen Offizieren beschlagnahmt und nach England geschafft.

Uwe Frinke, der sich sehr für die Geschichte Rösbergs interessierte, fand bei seinen Nachforschungen heraus, dass sich die beiden Fahنشleifen in England befanden.

Nach langwierigem Schriftverkehr mit den englischen Behörden erhielt er schließlich die Fahنشleifen und konnte sie nach fast 50 Jahren dem MGV „Concordia“ zurückgeben.



Uwe Frinke zeigt die seit langer Zeit verschollenen Fahنشleifen



Uwe Frinke übergibt die Fahنشleifen an den 1. Vorsitzenden Kurt Odenthal



Fahنشleife von 1914



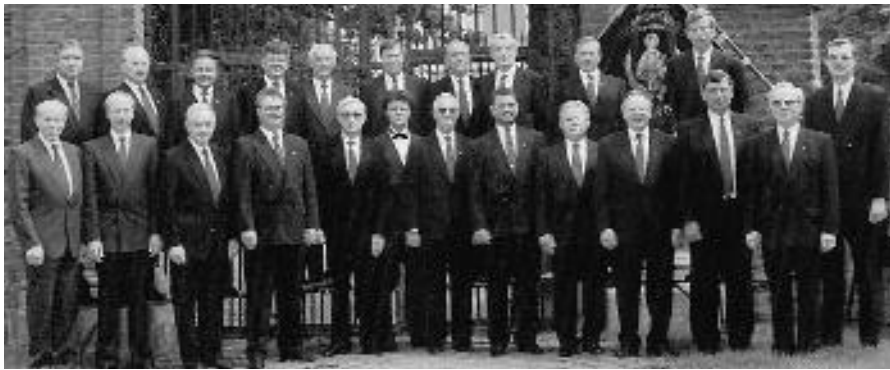
Fahنشleife von 1929

90 Jahre Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg



Kurt Odenthal (1. Vorsitzender), Peter Schmitz (Kassierer), Werner Schaefer (2. Vorsitzender), Klaus-Jürgen Bleeck (Schirmherr) (von links nach rechts).

Eingebunden in den Festkommers waren Ehrungen verdienter Sänger durch den Kreisvorsitzenden Peter Heine: Werner Schaefer, zwei Jahrzehnte 2. Vorsitzender wurde mit der Dr.-Willi-Engels-Plakette in Gold geehrt. Mit der silbernen Dr.-Willi-Engels-Plakette wurde Peter Schmitz ausgezeichnet, der zwanzig Jahre die Vereinsgelder betreute. Die Dr.-Willi-Engels-Plakette in Bronze erhielt Kurt Odenthal für zehn Jahre Vorsitzender des MGV „Concordia“ und Uwe Frinke für die zehnjährige Arbeit als Dirigent und Chorleiter.



Die Sänger des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg beim 90-jährigen Jubelfest. Hintere Reihe: Theo Schmitz, Peter Michael, Berthold Mehlitz, Theo Schäfer, Helmut Thamm, Franz Mahlberg, Peter Schmitz, Hans Pütz, Günther Zanke, Werner Gierlich, Willi Hermann. Vordere Reihe: Josef Schwarz, Hans-Kaspar Schwarz, Gerd Pennartz, Klaus Niggemann, Theo Theisen, Stephan Krings (Dirigent), Herbert Schellberg, Werner Rentschler, Hans Schmitz, Werner Schaefer, Franz-Josef Driller, Kurt Odenthal (Vorsitzender) (von links nach rechts)

Einen Tag später zog ein langer Festzug durch die Straßen Rösbergs, an dem alle Dorf-Vereine und zehn benachbarte und befreundete Chöre teilnahmen.

Nach dem Festzug trafen sich alle Gastsänger zum traditionellen Freundschaftssingen im wiederum vollbesetzten Festzelt. Nach dem Freundschaftssingen wurde dann noch bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt.



„So einen Festzug gab es hier schon lange nicht mehr“

Männergesangsverein „Concordia“ feierte 90jähriges Bestehen

Von Eike Schieding

Bornheim-Hörsberg. Musik, Gesang, Tanz und geistliches Botschaftswesen: Keine ruhige Minute hatten die Rösberger am Wochenende, kamen aus dem Feiern nicht mehr heraus. Nach dem umfangreichen Festprogramm, das der Männergesangsverein „Concordia“ zu seinem 90jährigen Bestehen organisiert hatte, ging es zahllos weiter mit dem großen Dorffest der Ortsvereine.

„So einen schönen Festzug hat es in unserer Ort schon lange nicht mehr gegeben“, freute sich der Schriftführer des Männergesangsvereins, Werner Mandelkow. Insgesamt zehn Vereine hatten die 20 singenden Rösberger am Samstag zu dem Festzug und einem anschließenden Freundschaftssingen eingeladen. Da zudem alle Ortsvereine mit von der Partie waren, war der „Aufmarsch“ dessen und wurde von vielen begleitet. Am Nachmittag knabberte man sich dann am Zelt und lauschte dem Gesang der Chöre aus allen Bornheimer Ortschaften, Heinersheim und Alfthor. Auch die „Mittelbürger“, die Feiern aus Hörsberg, gratulierten mit Liedern.

Künftig festlich ging es bereits am Freitagabend im Zelt zu. Einen Platz hatte der Verein nebenstisch, an dem der Rösberger Markus Bonttrath saß. Er begrüßte die vielen Zuschauer mindestens genauso wie die Jubilare. Eine schöne Fotostrecke, in der die 90-jährige Vereinsgeschichte, auch mit alten Fotos, dokumentiert wird, lag auf den Tischen bereit. Auf dem Tischbild steht man Rösberg. Die Bedienung hatte Gerd Petersen.

Zwischen dem Gesang, an dem sich auch das Verein-Jubiläumsgeschehen beteilte, waren einige langjährige Mitglieder geehrt. Den Vorsitzenden des Sängerkreises Born, Peter Hesse, begrüßte der „Concordia“-Vorstand Kurt Odenthal während des Festkommens. Für seine 15jährige Vorstandstätigkeit wurde Odenthal gleich zu Beginn geehrt. Für 20 Jahre Vorstandswort gratulierte man Werner Schäfer. Peter Scholz ist bereits 25 Jahre Mitglied im Sängerchor und war 20 Jahre Kassierer.

Für 15-jährige Vereinsarbeit wurde außerdem der ehemalige Dorfvorsteher Uwe Fricke, geehrt. Den neuen Friseurmeister, Stephan Knappe, überreichte man ein goldenes „Hörchen“. „Inwiefern Odenthal während seiner Festansprache vor „Mit uns herkommen, wird man allerdings immer noch hören. Das kriegt er von uns nicht her“, lachte der Vorsitzende. Besonders herzlich begrüßte er außerdem das Betätigungsfeld des Vereins, Iris und Klaus-Jürgen Bleck.

Nach nicht ganz getrunken, sah man die ersten Rösberger am Montag bereits am Frühstückstisch auf dem Festzelt in Bewegung. Nachdem der MVV sein Fest am frühen Morgen mit einem feierlichen Hochamt beendet hatte, anschließend lediglich die Vereinsleiter. Die Dorfgemeinschaft war es nun, die mit Musik, Sport für die Kinder und eine große Tischfeier im Festzelt feierte. Neben der Feuerwehr, dem Sport- und Tischtennis-Verein sowie den „Jubiläum-Mäusen“ war der MVV amnestisch dabei.

Für die Kinder hatte die Dorfgemeinschaft einen Luftballonwettbewerb und andere Spiele organisiert. Im Zelt waren die Musikfreunde aus Urfeld zu hören. Der Erlös des Festes wird wieder dem Dorf, insbesondere der Dorfgemeinschaft, zugute kommen“, erklärte Peter Weick von der Freiwilligen Feuerwehr.

General-Anzeiger
15.08.1994

Nach dem gut gelungenen Fest probte der Chor mit seinem Dirigenten intensiv weiter, so dass am 27. November 1994 zusammen mit dem Frauenchor „Rotkehlchen“ und dem Kinderchor Rösberg-Hemmerich ein „Offenes Singen in der Weihnachtszeit“ auf dem Rösberger Schulhof durchgeführt werden konnte.

Zum Abschluss des 90-jährigen Jubiläumsjahres gestaltete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ unter der Leitung von Stephan Krings am Sonntag, dem 11. Dezember, ein feierliches Weihnachtskonzert in der Rösberger Pfarrkirche. Alle Zuhörer und auch der Männer-Gesang-Verein waren von dem sehr stimmungsvollen Konzert begeistert.

Mit großem Bedauern für den Männer-Gesang-Verein „Concordia“ verließ der Dirigent Stephan Krings aus beruflichen Gründen im März 1995 den Chor.

Neuer Chorleiter wurde Gerd Otterbach, der bereits den Rösberger Frauenchor „Rotkehlchen“ leitete. So konnte der Männer-Gesang-Verein ohne Pause weiterproben.

Bereits im Juni 1995 nahm der MGV „Concordia“ unter der Leitung von Gerd Otterbach am 70-jährigen Stiftungsfest des Chores „Cäcilia“ Queckenberg teil.

Am 10. Dezember 1995 organisierte Gerd Otterbach mit dem Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg ein „Offenes Singen zum 2. Advent“. Auch diese Veranstaltung fand, unter großer Anteilnahme der Rösberger Dorfbewohner, auf dem Schulhof statt.

Das „Maiansingen“ am 30.04.1996 gestaltete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg in traditioneller Weise, wie in vielen Jahrzehnten zuvor.

Als Erstes wurden verschiedene Mai- und Frühlingslieder am Dorf-Maibaum vorgetragen, den die Freiwillige Feuerwehr Rösberg auf dem Platz vor den Gaststätten „Lang“ und „Talbot“ aufgestellt hatte.

Anschließend ging man zum Maibaum, der auf der Wiese an der „Drenk“ aufgestellt worden war, und sang auch hier für die anwesenden Zuhörer einige Mailieder.

Danach versammelte sich der MGV „Concordia“ Rösberg auf der Treppe des wieder aufgebauten Schlosses in Rösberg, um auch hier altbekannte Mailieder vorzutragen.

Der Abschluss des Maiansingens verlief im Jahr 1996 jedoch anders als in den Vorjahren. Die Familie Dr. Ben Elsner, die das Wohnhaus im Garten von Schloss Rösberg bewohnt, hatte erstmalig den Männer-Gesang-Verein „Concordia“ eingeladen. Nachdem auch hier einige Mailieder vorgetragen worden waren, klang der Abend, unter vorzüglicher Bewirtung, im Garten von Schloss Rösberg aus. Die Einladung wurde seit dem jährlich wiederholt. Man darf sagen, dass der jährliche Ab-



*Gerd Otterbach
Dirigent
1995–2003*

schluss des Maiansingens bei Familie Dr. Ben Elsner für den Männer-Gesang-Verein „Concordia“ mittlerweile zur „Tradition“ geworden ist. Der Chor möchte sich an dieser Stelle hierfür einmal besonders bei Familie Elsner bedanken.



Abschluss des Maiansingens 1996 im Garten von Schloss Rösberg bei Familie Dr. Ben Elsner, bei der der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ anschließend zu Gast sein durfte.

Ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg war wohl die erste dreitägige Vereinstour vom 14.-16.06.1996.

Der von Dirigent Gerd Otterbach sehr gut organisierte Ausflug führte den Chor nach Tettngang am Bodensee.



In der Klosterkirche Birnau am Bodensee gestaltete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg am Sonntagmorgen eine Messe.

Auf dem Programm stand unter anderem die Besichtigung der Blumeninsel Mainau. In der Schlosskapelle und auch im Innenhof des Schlosses von Graf Bernadotte brachte der Chor einige kirchliche und weltliche Chorsätze zum Vortrag, zu denen alle Zuhörer begeistert Applaus spendeten.

Höhepunkt des Ausflugs war die Mitgestaltung der Sonntags-Messe in der barocken Klosterkirche Birnau am Bodensee. Für alle Mitreisenden wurde der Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.



*Bei ihrer ersten dreitägigen Vereinstour wurden die Sänger des MGV „Concordia“ von ihren Lebenspartnern und einigen inaktiven Mitgliedern begleitet.
Johannes Durch, Tinni Durch, Marlies Cader, Katharina Mehlitz, Margarethe Schmitz, Elisabeth Mahlberg, Christine Thamm, Marianne Michael, Helga Schäfer, Marianne Gierlich, Agnes Odenthal, Doris Riedel, Anni Schaefer, Marie-Luise Schnichels, Gertrud Driller, Heinrich Langen, Marita Schwarz, Margret Hermann, Katharina Steiger, Tina Schwarz (von links nach rechts)*

Und noch ein Ereignis stand dem MGV „Concordia“ im Jahr 1996 bevor. Nach intensiven Proben wurde unter der Leitung von Gerd Otterbach ein Jagdkonzert aufgeführt.

Der Saal der Gaststätte „Via Roma“ (ehemals Gaststätte Lang) war von den Vereinsmitgliedern herbstlich geschmückt worden.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, und alle Zuhörer applaudierten den Sängern für das gut gelungene Konzert.

Am 20. April 1997 gestaltete der MGV „Concordia“ Rösberg in der Remigiuskirche Bonn zusammen mit den Chören aus Rheindorf, Endenich, Adendorf und Sechtem die Festmesse anlässlich des 75-jährigen Bestehens des „Sängerkreises Bonn und Umgebung“.



Im Jahre 1998 wurde die Gaststätte Lang endgültig geschlossen. Der Männer-Gesang-Verein hatte nun keinen geeigneten Proberaum mehr.

Mehrere Wochen wurde dann im Jugendheim geprobt. Dieser Raum war aber wegen der Enge als Proberaum nicht besonders geeignet.

Auf Anfrage von Kurt Odenthal bei Monika und Heinz Kübbeler, den Inhabern der Markusstube (früher Gaststätte „Talbot“), ob sie einen Proberaum zur Verfügung stellen könnten, erhielt er spontan eine Zusage. So fand der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ eine neue 'Heimat' bei 'Monika und Heinz' und probt seit dem im Vorraum der Kegelbahn.

Die „Markusstube“ von Monika und Heinz Kübbeler wird 1998 Vereinslokal des MGV „Concordia“ Rösberg.



Da die Gaststätte Lang geschlossen war, stand auch für die Vereine der Dorfgemeinschaft Rösberg kein Saal mehr zur Verfügung. So fanden die Karnevals-Veranstaltungen des Jahres 1999 erstmals unter Regie der Dorfgemeinschaft im beheizten Festzelt in der Von-Weichs-Straße statt. Der Männer-Gesang-Verein übernimmt seit dieser Zeit an einem Veranstaltungstag den Ausschank und den Thekendienst. Auch am Auf- und Abbau des Festzeltes beteiligen sich die Mitglieder des MGV sehr zahlreich.

Die zweite dreitägige Vereinstour vom 19.-21.06.1998, die von Chorleiter Gerd Otterbach und Kassierer Volkmar Krüger organisiert wurde, führte den MGV „Concordia“ Rösberg nach Freiburg im Schwarzwald. Während der Stadtführung in Freiburg hatte der Chor einmal mehr die Gelegenheit zu singen. Im Freiburger Münster brachte der Chor einen eindrucksvollen Gesangsvortrag dar.



Spontaner Liedvortrag des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg im Freiburger Münster.

War es zunächst durch die vielen Touristen sehr unruhig, so konnte durch den Vortrag der beiden Chorsätze „Frieden“ und „Am kühlenden Morgen“ eine andächtige Stille und Stimmung erreicht werden.

Die Zuhörer spendeten dem Chor in der Münsterkirche Applaus, was dort sicher nicht alle Tage vorkommt.

Auch diesmal war der Höhepunkt der Fahrt die Mitgestaltung einer Messe. Der Chor sang in der barocken Basilika von St. Peter, die nicht nur durch ihre Architektur, sondern auch durch ihre Akustik beeindruckte.

Rösberger Sänger unterwegs im Süden:

Die Concordia sang im schönen Schwarzwald



Die Rösberger Concordia in der Basilika in St. Peter.

Foto: privat

Rösberg (SF). - In diesem Jahr führte die von Chorleiter Gerd Otterbach und Kassierer Volkmar Krüger ausgearbeitete und bestens geplante Fahrt der „Concordia“ Rösberg nach Freiburg im Breisgau. Aktiv und Inaktiv waren mit ihren Partnern unterwegs und erlebten bei traumhaften Urlaubswetter schöne Tage.

Bereits auf der Fahrt war die Stimmung trotz des frühen Starts schon recht gut. Die erste große Rast brachte neben dem obligatorischen zweiten Frühstück eine Überraschung mit sich. Volkmar Krüger feierte an diesem ersten Reisetag seinen Geburtstag und es wurde natürlich mit viel Gesang und Musik gefeiert.

Bert Mehlitz und Peter Dreith spielten zur Überraschung aller munter mit dem Akkordeon auf und sorgten gleich für zünftige

Stimmung. Später wurde das Duo von Gerd Otterbach auf den Namen „Die zwei vom schneeflanke“ getauft.

Weiter ging es bei herrlichen Wetter mit der Fahrt durch das Kinzigtal über Elzach bis Waldkirch, über die Schwarzwald-Panoramastraße durch den Kandelsbühl nach St. Peter.

Dort wurde es dann für die aktiven Sänger wieder etwas ernster, denn es war eine kurze Ansingprobe in der Barock Basilika St. Peter geplant. Diese Basilika ist übrigens mit einer großen „Klein Orgel“ aus Bonn ausgestattet. Der Abend endete nach einem gemeinsamen Abendessen mit einer zünftigen Weinprobe.

Der nächste Tag begann etwas später mit einer Stadtführung durch Freiburg, der Stadt der Gasse und Fische. Im Freiburger Münster hatte man dann ein

mal mehr die Gelegenheit zu singen.

Anschließend führen die Teilnehmer mit dem Bus durch das Hochtal, vorbei am bekannten Hirschgang bis Hinterzarten in Richtung Titisee. Abends kam der Höhepunkt für die Sänger, die aktive Mitgestaltung der hl. Messe in St. Peter. Diese herrliche Basilika beeindruckt nicht nur durch ihre Architektur sondern auch durch die sehr schöne Akustik.

Der dritte Tag war der Rückreisetag. Es ging von Freiburg durch den Schwarzwald zunächst nach St. Märgen. Dort sang man noch einmal in der schönen Barockkirche.

Die Rösberger erlebten kurz vor Koblenz noch einen wunderschönen Sonnenuntergang. Schöner konnte eine Vereinstour nicht zum Abschluß gebracht werden.

Am Samstag, dem 31.10.1998, gestaltete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg, als Stiftungsmesse für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins, die Vorabendmesse zum Fest Allerheiligen in der Rösberger Pfarrkirche.

Im Anschluss an die Messe und am darauf folgenden Sonntag fand im Jugendheim die Ausstellung: „Von der Gründungszeit bis heute 1904 – 1998“ statt. Gezeigt wurden Bilder, Schriften, Noten und Dokumente aus dieser Zeit, die das aktive Vereinsmitglied Willi Hermann in mühevoller Arbeit zusammengetragen hatte. Die interessante Ausstellung, die einen guten Einblick in die gesamte Geschichte des Vereins gab, war an beiden Tagen gut besucht.



Musikalisch
gestaltete der
MGV „Concordia“
Rösberg die
Vorabendmesse
zu Allerheiligen
im Jahr 1998
(Bild oben)

Eröffnung der
Ausstellung:
„Von der
Gründungszeit
bis heute“.
(Bild unten)



Willi Hermann (Chronist und Archivar), Wilfried Henseler (Bürgermeister),
Peter Heine (Vorsitzender Sängerkreis Bonn), Gerd Otterbach (Chorleiter),
Kurt Odenthal (1. Vorsitzender) (von links nach rechts)



Einen guten Einblick in die Vereinsgeschichte gab die Ausstellung des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg: „Von der Gründungszeit bis heute 1904–1998“.

Ein großes Ereignis des Jahres 1999 war sicherlich das Open-Air-Konzert des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ im Innenhof von „Cher’s Weinlokal“ am 30. Mai.

Unter dem Motto „Chöre der Völker“ hatte der MGV unter der Leitung von Gerd Otterbach Lieder einstudiert, die den Chor und alle Zuhörer auf eine musikalische Reise durch Europa führen sollte. Doch leider fing es bereits vor der Pause so stark an zu regnen, dass der zweite Teil des Konzerts ganz abgesagt werden musste.



Am 30. Mai 1999 gestaltete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg sein erstes Open-Air-Konzert im Innenhof von Cher’s Weinlokal. Das Konzert stand unter dem Motto: „Chöre der Völker“

Gut beschirmt wurde Chorleiter Gerd Otterbach während der Regenschauern beim Open-Air-Konzert von den Damen des Frauenchors „Rotkehlchen“ Brigitte Niggemann (Mitte) und Agnes Odenthal (rechts).



Im Januar 2000 gründeten acht aktive und inaktive Mitglieder des MGV „Concordia“ die so genannten „Kaschemme-Sänger“. Namensgeber war das geräumige Gartenhaus eines inaktiven Mitgliedes, die „Kaschemme“. Hier trafen und treffen sich die Mitglieder zu gemütlichen Abenden und zum Proben für die jährlichen Auftritte im Karnevals-Festzelt, die die Gruppe seit dem Jahr 2000 sehr erfolgreich aufführt.

Mit Erfolg gestaltete der Männer-Gesang-Verein am Karnevalssonntag, dem 05.03.2000, einen Auftritt im Festzelt in der Von-Weichs-Straße.

Nachdem der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Kurt Odenthal, das Mertener Prinzenpaar begrüßt hatte, eröffnete der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg den von der Dorfgemeinschaft gestalteten Abend. Es wurden mehrere alte rheinische Karnevalslieder, aber auch modernere Stücke von den Bläck Fööss vorgetragen, bei denen zeitweise das Publikum begeistert mitsang.



Erfolgreicher Auftritt des MGV „Concordia“ Rösberg bei der Karnevals-Veranstaltung der Dorfgemeinschaft Rösberg im Jahr 2000.

Maiansingen am 30.04.2000 ...



... am Dorf-Mai, der jedes Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr Rösberg aufgestellt wird. (Bild oben)

Das Maiansingen des Jahres 2000 wurde vom Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg traditionell mit einem Rundgang durch Rösberg gestaltet. Hierbei wurden an den markanten Stellen im Dorf wieder bekannte und beliebte Mai- und Frühlingslieder vorgetragen.

... an der „Drenk“. Hier wird der Maibaum von der Nachbarschaft aufgestellt. (Bild rechts)



... am neu aufgebauten Schloss Rösberg, (Bild unten) mit anschließendem gemütlichem Abschluss bei Familie Elsner.



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Rösberg, welches im Mai 2000 gefeiert wurde, gestaltete der MGV „Concordia“ musikalisch die Mundart-Messe mit dem Titel: „Hillje Mess` op Bonneme Platt“.

Mit viel Gesang und guter Laune ging der MGV „Concordia“ Rösberg dann vom 16.-18.06.2000 wieder auf dreitägige Vereinstour. Wieder hatte Volkmar Krüger die Fahrt, die den Chor ins Paderborner Land führte, sorgfältig vorbereitet.

Zu den Höhepunkten des Ausflugs gehörten die Besichtigung der Externsteine, ein Liedvortrag am Hermannsdenkmal und die Mitgestaltung einer Messe in der Kirche von Lichtenau.



*Liedvortrag des
Männer-Gesang-Verein
„Concordia“ Rösberg
am Hermannsdenkmal
im Teutoburger Wald*



*Für musikalische Unterhaltung
während der dreitägigen
Vereinstour sorgten die beiden
aktiven Sänger Berthold Mehlitz
(links) und Peter Dreith (rechts).
Chorleiter Gerd Otterbach hatte
das Duo bereits bei der letzten
Sängerfahrt auf den Namen:
„Die zwei vom scheefe Jaade“
getauft; in Anspielung auf das
im Hang liegende Gartengrund-
stück der Familie Mehlitz im
„Rösberger Brooch“.
Hier veranstaltet der Chor seit
einigen Jahren seine Sommerfeste.*

Sektfrühstück, Konzerte und Planwagenfahrt beim Ausflug

MGV Condordia Rösberg drei Tage im Paderborner Land



Die Sängerfahrt führte den MGV „Concordia Rösberg“ auch an's Hermannsdenkmal.

Rösberg (SF/JW). – In diesem Jahr führte die von Volkmar Krüger ausgearbeitete Fahrt des Männergesang-Vereins Concordia Rösberg ins Paderborner Land.

Aktive und inaktive Mitglieder mit ihren Partnern waren dabei. Bei der ersten Rast kam es zu einer Überraschung. Volkmar Krüger hatte zu einem Sektfrühstück mit Lachs geladen. So gestärkt, ging es weiter Richtung Paderborn. Dort angekommen, wartete ein kleiner Spaziergang

mit Stadtführung. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Lichtenau.

In der Pfarrkirche St. Kilian in Lichtenau wurde man vom Pfarrer auf das herzlichste begrüßt. Nachdem er die Historie der Kirche erklärt hatte, machten man eine kurze Ansingprobe mit Gerd Otterbach. Abends startete die Crew zu einer Planwagenfahrt.

Der zweite Tag begann mit einer Fahrt durchs Paderborner Land. Erste Station waren die Ex-

ternsteine. Dann ging es zum Hermannsdenkmal. Im Anschluß ging es nach Detmold zum Fürstlichen Residenzschloß, das im Herzen der Stadt liegt. Da der Ahnensaal eine vorzügliche Akustik hat, wurden die Sänger gebeten, dort zu singen.

In der Pfarrkirche St. Kilian, in Lichtenau wurde die Messe mitgestaltet. Der nächste Tag führte in Richtung Möhnsee und anschließend zurück nach Rösberg.

Am 06. Mai 2001 besuchte der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg das 130-jährige Stiftungsfest des MGV „Liederkrantz“ Kardorf. Zum Freundschaftssingen war der MGV „Concordia“ Rösberg am 23. Juni 2001 beim Quartett-Verein „Museion“ Hemmerich eingeladen und trug unter der Leitung von Gerd Otterbach einige Lieder vor.

Das Sommerfest des Chores fand am 18.08.2001 statt. Gefeierte wurde diesmal im Garten des aktiven Sängers Werner Gierlich.

Am 21.10.2001 hatte der MGV „Eintracht“ Merten anlässlich seines 130-jährigen Bestehens zum Freundschaftssingen eingeladen. Auch an diesem Fest nahm der MGV „Concordia“ Rösberg teil.

Den Abschluss des sehr ereignisreichen Jahres 2001 bildete am 09.12.2001 ein Weihnachtskonzert, das der MGV „Concordia“ unter der Leitung von Gerd Otterbach in der vollbesetzten Rösberger Pfarrkirche gestaltete.

Die Organisation der dreitägigen Sängerfahrt im Jahr 2002 wurde abermals von Volkmär Krüger übernommen.

Die Vereinstour, vom 14. bis 16. Juni, führte den MGV „Concordia“ Rösberg nach Sankt Martin an der südlichen Weinstraße im Pfälzer Wald. Zu den Höhepunkten der Fahrt gehörten eine Stadtführung durch Speyer mit einem Liedvortrag im Speyerer Dom, zu dem die Dombesucher ganz spontan applaudierten. Im benachbarten Ort Maikammer wurde vom MGV „Concordia“, unter Leitung von Gerd Otterbach, eine Messe musikalisch gestaltet.

Zum Abschluss der Vereinstour fuhr der Chor nach Heidelberg. Hier wurde die historische Altstadt besichtigt.



In der Kirche von Maikammer an der südlichen Weinstraße im Pfälzer Wald gestaltete der MGV „Concordia“ musikalisch eine Abendmesse mit verschiedenen liturgischen Chorsätzen.

Im Herbst 2002 begannen dann die Vorbereitungen für das Advents-Konzert. Unter dem Titel „Marianisches Konzert zur Adventszeit“ führte der MGV „Concordia“ Rösberg am 08.12.2002 unter der Leitung von Gerd Otterbach die stimmungsvollen Chorsätze in der Rösberger Pfarrkirche auf. Anfang März 2003 erkrankte der Dirigent Gerd Otterbach sehr schwer, so dass es ihm nicht mehr möglich war den Chor zu leiten. Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg wünscht ihm an dieser Stelle alles Gute.

Johannes Stoll, der bereits hin und wieder in den letzten Jahren als Dirigent ausgeholfen hatte, und den MGV „Concordia“ zu Beginn der siebziger Jahre einige Zeit geleitet hatte, übernahm dann ganz spontan die Leitung des Chores. Und so konnte der MGV „Concordia“ Rösberg, nach dem Ausfall von nur einer Chorprobe, ab dem 26.03.2003, mit Johannes Stoll weiterproben.

Mit der frischen und dynamischen Art von Johannes Stoll wurde altbekanntes Liedgut aufgefrischt und neue Lieder einstudiert. Der Chor konnte sein Können beim Maiansingen und auch bei Auftritten befreundeter Chöre weiterhin unter Beweis stellen und erfolgreich auftreten.



Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ führte Anfang Dezember 2002 ein „Marianisches Konzert zur Adventszeit“ in der Rösberger Pfarrkirche St. Markus auf.

Geselligkeit wird beim Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg großgeschrieben.

Seien es die jährlichen Weihnachtsfeiern, die regelmäßig im Abstand von zwei Jahren gefeierten Gartenfeste auf dem Gartengrundstück der Familie Mehltz im „Rösberger Brooch“ oder die gemeinsam gestalteten Vereinsfahrten.

Zur Abrundung des Berichtes über die Vereinsgeschichte darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Männer-Gesang-Verein als Kulturträger alljährlich das Maiansingen, die Totenehrung am Kirmesmontag, sowie den traditionellen Seniorentag durch geeigneten Chorgesang mitgestaltet und musikalisch untermalt.

Seit März 2003 leitet Johannes Stoll wieder den MGV „Concordia“ Rösberg.



Aus dem Ortsleben ist der MGV „Concordia“ nicht wegzudenken. Mit den übrigen Dorfvereinen organisiert der Chor den Martinszug und unterstützt tatkräftig die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft an den Karnevalstagen. Außerdem gestaltet der MGV die Kirmes auf dem Kirmesplatz, seit dem seit einigen Jahren keine Schausteller mehr zur Groß-Kirmes im September nach Rösberg kommen.

Schließlich sind die Sänger immer wieder und gerne bereit, bei Silber- und Goldhochzeiten oder auch bei Beerdigungen von aktiven und inaktiven Mitgliedern, jeweils dem Anlass entsprechend, zu singen.

100 Jahre Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg und ein Blick in die Zukunft.

Vom 25. bis 27. Juni 2004 feiert der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ sein 100-jähriges Bestehen. Einhundert Jahre sind vergangen seit dem sangesfreudige Rösberger Männer unter dem Leitspruch:

„In Freud' und Leid zum Lied bereit“

den Chor gründeten. Diesen Leitspruch schrieben sich die Chormitglieder auch einige Jahre später auf die Rückseite ihrer Vereinsfahne.

Zur Zeit besteht der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ aus:

- 24 aktiven und
- 69 fördernden Mitgliedern.

Der 1. Vorsitzende des Vereins Kurt Odenthal führt den Verein seit über zwanzig Jahren. Dieses Amt übt er bis heute mit großem persönlichen Engagement aus. Ihm zur Seite steht ein vom Verein gewählter aktiver Vorstand, der zum Wohlergehen des Vereins tätig ist.

Der runde Geburtstag ist sicherlich ein Anlass auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Hier ist insbesondere unsere Jugend aufgerufen, sich verstärkt für Chorgesang zu interessieren und aktiv mitzumachen. Nur so kann der Chor fortbestehen und die Motivation am Singen erhalten bleiben.

Traditionen sind es, die unseren Männer-Gesang-Verein zum großen Teil prägen. Die vom Chor gepflegten Traditionen enthalten Kultur und lassen sich weiterentwickeln. Die Verantwortung für lebende Kultur zu übernehmen und sie zu pflegen ist ein Ziel unseres Vereins. Wer heute singt und Vereinsleben mitgestaltet, schafft automatisch Traditionen von morgen. Die Traditionen bilden also hierbei die Brücke von der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft.

Der Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg ist eine gesellige und aktive Gemeinschaft, und die Pflege des Liedgutes ist nur in einer Gemeinschaft möglich. In einer Zeit, die durch Anonymität und Hektik geprägt ist, stellt das gesellige Vereinsleben einen sinnvollen Ausgleich im arbeitsreichen Alltag für jedermann dar.

Deshalb die Bitte an unsere Männer und hier besonders an die vielen „Neuen“, die sich in den letzten Jahren für Rösberg als ihre Heimat entschieden haben:

„Nehmen Sie Kontakt zum Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg auf!“

Unter dem Motto des Deutschen Sängerbundes: „Singen macht Freude, Singen ist im Chor am schönsten!“, verabschieden wir uns mit einem „Frohen Sängergruß“ und wünschen allen Gästen und Besuchern des 100-jährigen Jubelfestes einen unterhaltsamen und unvergesslichen Festverlauf.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass nicht alle Ereignisse, wie Konzerte, Vereinsfahrten, Feste, gemütliche Abende und Besuche bei befreundeten Chören etc. und Bilder in die vorliegende Chronik aufgenommen werden konnten. Dies war im Rahmen der vorliegenden Festschrift nicht möglich.

Danke ...

... möchte ich allen Rösbergern sagen, die mich in den vergangenen zehn Jahren beim Aufbau des sehr umfangreichen Vereins-Archivs mit Auskünften und reichhaltigem Bildmaterial unterstützt haben. Nur so war es möglich, dass diese lückenlose Chronik des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg geschrieben werden konnte.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Frau Hildegard Heimig vom Bornheimer Stadtarchiv für die Auskünfte und Fotos, die sie zur Verfügung stellte. Sie ermöglichte auch die Gestaltung unserer Titelseite. Die Titelseite zeigt den Rösberger Ausschnitt aus dem handgestickten Wandteppich im Ratssaal des Rathauses Bornheim.

Willi Hermann

Rösberg, im März 2004

Impressum

Herausgeber: Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg

Anzeigen: Kurt Odenthal, Volkmar Krüger, Hans-Kasper Schwarz

Chronik: Willi Hermann

Druck: Köllen Druck und Verlag GmbH
Klaus-Jürgen und Bastian Bleeck
53117 Bonn, Ernst-Robert-Curtius-Str. 14, Tel.: 02 28 / 9 89 82-0

Auflage: 2.000 Stück

Das Redaktions-Team wünscht angenehme Unterhaltung bei der Lektüre der vorliegenden Festschrift.

(Abschrift der Gründungs-Satzung des MGV „Concordia“ aus dem Jahr 1904)

Statuten des Gesang-Vereins „Concordia“ zu Rösberg

§ 1

Zweck des Vereins ist: Pflege des religiösen und weltlichen Gesanges zur Ehre Gottes und Erbauung des Nächsten, sowie Anregung und Betätigung eines echt christlichen Lebenswandels unter Männern und Jünglingen. Unter den weltlichen Gesängen soll das Volkslied, sowie das volkstümliche Lied besondere Beachtung und Pflege finden.

§ 2

Der Verein besteht aus einer unbegrenzten Anzahl aktiver, inaktiver und Ehren-Mitgliedern. Erstere wählen aus ihrer Mitte den Vorstand durch Stimmenmehrheit. Derselbe besteht aus dem Präsidenten, dem Vice-Präsidenten, dem Kassierer, dem Schriftführer, zwei Beisitzenden und dem Dirigenten.

§ 3

Der Vorstand bildet die Vertretung des ganzen Vereines. Da ihm dessen Gedeihen und Interesse am Herzen liegen muß, so hat er besonders auf die Handhabung der Statuten zu sehen, wie es ihm besonders obliegt für eine rechte und gleichmäßige Behandlung der Mitglieder zu sorgen. Auch hat er nach Befinden der Umstände die Übertreter der Statuten zu bestrafen und sogar aus dem Vereine auszuschließen.

§ 4

Jedes Mitglied hat beim Eintritt in den Verein 10 Mark und zur Bestreitung der Vereinskosten monatlich 10 Pfennige zu entrichten. Keinem Mitgliede ist es gestattet, Freunde und Verwandte ohne Erlaubnis des Vorstandes mit in die Versammlungen zu bringen.

§ 5

Wer in den Verein aufgenommen zu werden wünscht, hat sich beim Präses zu melden und beim Dirigenten einer Prüfung seiner Gesanganlagen zu unterziehen. Ist er dem Vorstande als solider Mann bekannt, und hat er das 16. Lebensjahr erreicht, so bringt der Präses ihn bei der nächsten Versammlung zu Abstimmung, wo er, um aufgenommen zu werden, zwei Drittel der Stimmen haben muß.

§ 6

Will ein Mitglied aus dem Verein austreten, so hat er dies dem Präses mitzuteilen, der die Mitglieder in der nächsten Versammlung davon in Kenntnis setzt. Mit dem Austritte aus dem Verein geht jeder Anspruch an dem Vereins-Eigentum verloren.

§ 7

Wer dreimal ohne Entschuldigung fehlt oder seine Beiträge nicht bezahlt wird aus dem Verein ausgewiesen. Ebenso soll derjenige, der sich während der Versammlung ruhestörend beträgt, das Erstmal vom Präses gewarnt, das Zweitmal mit 0,50 Mark bestraft und das Drittemal aus dem Verein ausgeschlossen werden. Ebensolche Warnung, Strafe und Ausweisung trifft denjenigen, der dem Dirigenten während des Gesangunterrichtes nicht unbedingt Folge leistet, wie auch denjenigen, der auf der Straße oder sonstwo ein Lied singt, ohne vom Dirigenten dazu beauftragt zu sein.

§ 8

In der ersten Hälfte der Monate Januar und Juli eines jeden Jahres stattet der Vorstand dem Verein Bericht über Ein- und Ausgabe, über die noch rückständigen Gelder, sowie über den Bestand der Kasse. Über Letzteren soll der Kassierer am Ende eines jeden Vierteljahres dem Vorstand Bericht erstatten um besser die im Zahlen der Beiträge und Strafgelder säumigen Mitglieder kontrollieren und zur Zahlung anhalten zu können. Letzteres wenn möglich vor dem ganzen Verein.

§ 9

Die Vorstandsmitglieder werden durch Stimmenmehrheit für ein Jahr gewählt. Nach Ablauf des Jahres hat eine Neuwahl stattzufinden, bei der die ausscheidenden Mitglieder wieder wählbar sind.

§ 10

Der Verein löst sich auf, wenn die Mitgliederzahl bis auf drei gesunken ist. Das Vermögen des Vereins wird zu einem wohltätigen Zweck verwandt.

§ 11

Jedes inaktive Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von 2 Mark. Ehrenmitglied kann derjenige werden, der einen jährlichen Beitrag von wenigstens 3 Mark zahlt. Dafür wird den inaktiven und Ehrenmitgliedern bei allen festlichen Veranstaltungen freier Eintritt zugesagt.

§ 12

Jedes Mitglied ist verpflichtet den festgesetzten Gesangstunden regelmäßig beizuwohnen, widrigenfalls es ohne hinreichende Entschuldigung in eine Strafe von 20 Pfennig genommen wird. Diejenigen, die eine viertel Stunde zu spät kommen zahlen 5 Pfennig und die eine halbe Stunde zu spät kommen, zahlen 10 Pfennig Strafe. Diejenigen welche die Gesangstunde ohne Erlaubnis des Präsidenten verlassen zahlen eine Strafe von 10 Pfennig.

§ 13

Sollte ein Mitglied sterben so ist jeder verpflichtet, dem Begräbnisse beizuwohnen. Wer ohne genügenden Grund demselben fernbleibt zahlt 0,50 Mark Strafe.

§ 14

Jeder Sänger welcher das 45. Lebensjahr zurückgelegt hat und mindestens 5 Jahre dem Verein angehört hat wird ohne irgendwelche besondere Einlage Ehrenmitglied des Vereins.

§ 15

Die Inaktiven haben kein Stimmrecht. Jedoch haben dieselben im Übrigen mit den Aktiven gleiche Rechte und Pflichten. Sind aber von allem entbunden, was sich auf den Gesang bezieht.

§ 16

Alle Vierteljahre findet eine Generalversammlung statt. Wer dieselbe von den Aktiven ohne genügende Entschuldigung versäumt zahlt 0,50 Mark Strafe.

§ 17

Der Vorstand, sowie der Verein können beschließen, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.

§ 18

Alle politischen Redensarten oder auch nur Anspielung auf solche sind während der Versammlungen streng untersagt.

§ 19

Der Schriftführer hat über die dem Verein gehörenden Utensilien und Musikalien ein genaues Verzeichnis anzulegen und dem Vorstand vierteljährlich Einsicht in dieses Buch nehmen zu lassen.

Rösberg, den 21. August 1904

Präsident	Goerz, Pfarrer
Vizepräsident	Biermann, Martin
Kassierer	Schauff, Bartel
Schriftführer	Giesen, Anton
1. Beisitzer	Schorn, Peter
2. Beisitzer	Wesseling, Peter
Dirigent	Maaßen, Johann

Vorstehende Statuten des Gesang-Vereins „Concordia“ zu Rösberg werden hiermit polizeilich genehmigt.

Burg Rösberg, den 7. März 1905

(L. S.)

**der Bürgermeister von Sechtem
gez.: Freiherr von Weichs**

***Die Dirigenten/Chorleiter des Männer-Gesang-Verein
„Concordia“ Rösberg***

Johann Maaßen	1904
Jean Goerz	1904–1905
Friedrich Esser	1905–1907
Heinrich Maaßen	1907–1933
Heinrich Augstein	1933–1945
Hans Geuer	1945–1971
Johannes Stoll	1971–1975
Eugenie Ceulemans	1975
Hans Geuer	1975–1976
Manfred Mauell	1977
Werner Rondorf	1977–1978
Uwe Frinke	1978–1979
Engelbert Hennes	1979–1983
Uwe Frinke	1983–1994
Stephan Krings	1994–1995
Gerd Otterbach	1995–2003
Johannes Stoll	seit 2003

***Die 1. Vorsitzenden des Männer-Gesang-Verein „Concordia“
Rösberg***

Heinrich Josef Goerz (Pfarrer)	1904–1910
Maximilian Merken (Pfarrer)	1910–1915
Karl Pfeifer (Pfarrer)	1915–1929
Heinrich Nargau	1929–1945
Heinrich Schumacher	1945–1969
Hubert Sistig	1969–1981
Kurt Odenthal	1981–1993
Werner Rentschler (kommissarisch)	1993
Kurt Odenthal	seit 1994

Die Ehren-Vorsitzenden des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg

Heinrich Hummelsheim (Lehrer)	1904–1928
Karl Pfeifer (Pfarrer)	1929–1939
Heinrich Nargau (Landwirt)	1945–1956

Der Vorstand des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg im Jahr 2004

1. Vorsitzender	Kurt Odenthal
2. Vorsitzender	Werner Gierlich
Schriftführer	Peter Dreith
1. Kassierer	Volkmar Krüger
2. Kassierer	Hans-Kaspar Schwarz
Beisitzer	Theo Bertram, Berthold Mehltitz (Fahnenträger), Klaus Niggemann (Fahnenträger)
Notenwart	Theo Schäfer

Inaktive Mitglieder des Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg

Thomas Ackermann	Lorenz und Anni Eschweiler
Klärchen Behringer	Peter Falkenbach
Johann Bertram	Günther Flamersfeld
Klaus-Jürgen Bleeck	Erich Fütterer
Robert Cader	Frank Gierlich
Willi Denrath	Ronnie van der Giesen
Alfred Dicke	Marianne Hermann
Irmgard Dreith	Hans Hoeveler
Rolf Driller	Dieter Holstein
Hans-Wilhelm Dümmer	Heinz-Josef Hönig
Johannes Durch	H.P. Horst
Heinz Dux	Jens Isselmann
Dr. Ben Elsner	Peter Jung

Hannelore Jüssen
Harald Keller
Peter Keller
Wilfried Keller
Georg Klein
Heinz-Josef Koch
Heinrich Koch
Angela Kock
Ernst Kreidler
Paul Krewer
Heinz Kübbeler
Dieter Lammertz
Johannes Link
Magdalena Lintermann
Karl Lohmer
Heinz-Peter Lüssem
Helmut Lüssem
Elisabeth Mahlberg
Katharina Mehlitz
Markus Merkt
Peter Michael
Willi Mirgeler

Ferdi Nargau
Brigitte Niggemann
Agnes Odenthal
Dr. Siegfried Paulsen
Hans Pütz
Peter Reusch
Dr. Max Jürgen Seibert
Herbert Schellberg
Theo Schmitz
Heinz Söntgen
Josef Steiger
Katharina Steiger
Horst Tannenläufer
Heinz Tempelmann
Dirk Theuerzeit
Josef Trimborn
Johannes Urfey (Bonn)
Johannes Urfey (Rösberg)
Ulrich Weber
Peter Wieck
Matthias Wienand

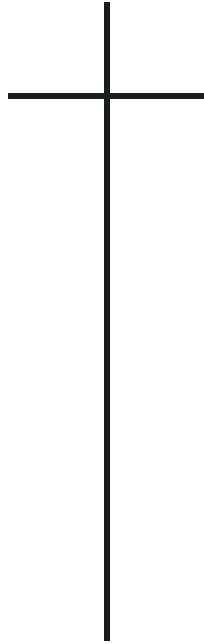
Herzlichen Dank

sagen wir auch allen Gönner und Freunden, die durch Spende oder Inserat-Auftrag die Durchführung unserer Jubiläums-Veranstaltungen förderten.

Herzliche Bitte

an alle Leser unserer Festschrift, unsere Inserenten im Bedarfsfalle besonders zu berücksichtigen.

Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Rösberg



Wir gedenken unseren Toten

*Sorgt Ihr, die Ihr noch im Leben steht,
daß Frieden bleibe!
Friede zwischen den Menschen,
Friede zwischen den Völkern!*

Theodor Heuss

*Ich denke oft an die vergang'nen Zeiten,
wenn Einsamkeit und Stille mich umfängt,
und Blätter der Erinnerung durch meine Finger gleiten,
an denen stark mein Herze hängt.
Wo seid Ihr Brüder, Schwestern vieler Jahre,
die festentschlossen hielt ein Freundschaftsband,
von vielen werde ich es nie erfahren,
so manches Grab mahnt hier und auch im fremden Land.*